Bezugspreis: Monatlich 60 Pfg. frei ind Daus gebrockt, burch die Post bezogen viertelichten Mt. 1.60 excl. Belbellgeld. Der "hemerel-Auptiger" erscheint tägslig Abende. Jounlags in mei Ansgaben. Umparteilsche Zeitung. Reneste Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen:
Die Moltige Britzelle ober beren Raum to Big, für andmares is Wig. Bei mehrwaliger Anfnahme Rabatt.
Reflame: Perizeile 20 Pig., für andnahres to Pig. Beilagengebühr pro Taulend Aff. 2.00.
Telephon-Anichluß Nr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Dret wochentliche Freibeilagen: Mestadener Juterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumorift.

Gefchäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftall
Emil Bommert in Biesbaben.

Rr. 64.

beaufe

geus tinem

.Gin.

napet, 1 paff. Stūjas 3 beit.

1 mit

nmobe

pioin.

djönes Trü

Diete

tüble.

guits

no 7

als 6

ite 1

arthie

Golb,

neous.

bump!

dia o

TC 10

10 6

rundt,

hrant,

Seffe,

Sto

1, gr

ett #

Roffet,

hitem

1 前

res in

ntø,

Camftag ben 17. Darg 1900.

XV. Jahrgang.

Die Mervofität in der Politik.

Rervosität ist das charatteristische Kennzeichen unserer hastens ben und überstürzenden Zeit. Das fann man sogar in gerichtlichen Ersenntnissen lesen. Das preuhische Oberverwaltungsgericht hat wiederholt entschieden, daß bei der Prüfung ob gewisse mit Geräuschen oder Erschütterungen verbundene Gewerdebetriebe als für die Gesundheit der Rachbarschaft schädigend zu untersagen sind, auch darauf Rücksicht genommen werden müsse, daß die Nervosität heute verdreiteter sei als je, und daß auch nervöse Personen Anspruch aus Schutz gegen Gesundheitsschädigungen haben. Da haben wir also eine amtliche Beglaubigung, daß wir in einem nervösen Zeitalter keben.

Und was von dem Einzelnen gilt, wird natürlich auch zutreffen müssen, wo viele Einzelne als eine Gesammtheit auftreten. Ramentlich auch im politischen Leben gibt sich eine nervöse Empfindlichteit und Gereiztheit tund, die der sachlichen Erledigung der schwedenden Fragen gewiß nicht sorberlich sein kann. Das Reichstagspräsibium hat die Protestundzebung der Münchener Künstlerschaft zurückzehen lassen, weil sie ihres unparlamentarischen Tones wegen zur Berhandlung im deutschen Reichstage sich nicht eigne. Zugegeben, daß die Münchener eine eiwas trästige Sprache reden; aber das sollte man ihrer nerdösen Erregtheit zu Gute halten, die in diesem Falle gewiß nicht unberechtigt war. Das deutsche Parlament hingegen dürfte getrost eiwas weniger Empfindlichkeit zeigen.

Bemerfenswerth ift auch die überall hervortretenbe Reigung, fachlich gehaltene Angriffe auf bas perfonliche Gebiet abgulenten, entweber ben perfonlich Gefrantien gu fpielen ober mit perfonlichen Inveftiben ju antworten. Mitunter mag bas bas Beichen eines fcblechten Gewiffens fein, und bann ift es natürlich um fo follmmer. Saufiger aber ift es nur ein Beichen nervofer Ueberreigtheit, eines übermäßig entwidelten Berfonlichteites und Gtanbesgefühls. Und bier wird man leiber ben Mannern ber Runft und Biffenichaft ben Borwurf nicht erfparen tonnen, bag fie gumeilen mit schlechtem Beispiel vorangeben. Es ift ja richtig, bag auch in ben Parlamenten nicht felten über Fragen ber Runft und Wiffenfcaft febr laienhafte und unverftanbige Unfichten mit großem Behagen borgetragen und applaubirt werben. Golden Auffaffungen entgegengutreten, fie mit Gcarfe, aber fachlich gurudguweifen, ift bunn bas gute Recht Derer, bie es verfiehen. Wenn fie aber flatt beffen gefrantt thun und feine andere Erwiderung finden, als bie, baß Laien in folden Sachen überhaupt nicht mitzureben hatten, fo bienen fie bamit ihrer Sache fcblecht. Jeht breht man ben Spieß um und gibt ben herren gu boren, bag fie in ftrafrechtliche Fragen nicht breinreben burften, weil fie babon nichts berftanben. Das ift

Much im Leben ber Bölker und im internationalen Berkehr wiederholt sich dieselbe Erscheinung. Zwar soll die Diplomatie tühl bis ans Herz hinan und jeder nerbösen Erregung unzugänglich sein. Aber auch sie ist es nicht immer und läßt sich mitunter von persönlichen Eindrücken beeinflussen. Der englische Botschafter in Paris, der ein paar Karrisaturen auf die Queen so übel nahm, daß er in Urlaub ging, war gewiß kein Diplomat der alten Schule. Roch

weniger Jurudhaltung legen fich die Rreife auf, die in den einzelnen Staaten die öffentliche Meinung machen. Der "Chauvinismus", der "Ingoismus" find hähliche Auswüchse einer weit berbreiteten Erscheinung. In Deutschland haben wir noch tein Wort bafür — aber man wird vielleicht balb eines erfinden muffen.

Wo bleibt der Anfang?

Die erste Berathung ber großen Marinevorlage in ber Bubgetcommission bes Reichstages sollte allerspätestens in bieser Woche beginnen. Ja, wir kommen von einem Tag zum anderen, aber was
noch nicht kommt, das ist der Beginn der Erörterung. Es heißt nun,
in der folgenden Woche werde die lang hinausgeschodene Arbeit ihren Ansang nehmen. Wenn es dann ebenso geht, wie in dieser, wenn es
vierundzwanzig Stunden vor der anderaumten Commissionassigung
heißt: Wir wollen noch etwas warten!, so braucht man sich nicht
zu wundern.

Dies Himausschieben ber Berhanblungen über die Flotten-Berftärfung beginnt nachgerade einen unerfreulichen-Eindrud zu machen. Warum ist die Debatte so lange hinausgeschoben worden, und worauf wartet man heute noch? Als die erste Lesung des Gesehentwurses im Plenum des Reichstages vorüber und die Commissionsüberweisung beschlossen war, dies es: Wir wollen noch etwas warten, damit toir sehen können, wie beim Reichshaushalt der Hase läuft! Seitdem sind nun Wochen derstrichen, aber niemand kann sagen, daß in dieser Zeit etwas geschehen wäre, was neues Licht auf die Flotten-Angelegenheit zu wersen dermöchte. Der deutsche Bürger ist heute bloß gerade so gescheidt, wie der Wochen, und die Herren Reichstagsabgeordneten sind es auch. Wir haben also gewartet — um Richts, und wir werden augenscheinlich weiter warten, wieder um ein Richts!

Bor Beihnachten und noch im neuen Jahre wurde es als gang felbstverständlich erachtet, daß die Marinevorlage die Oftern Gesetz sein würde. Heute sind wir so weit, daß wir sagen tonnen, allenfalls zu Pfingsten wird der entscheidende Spruch gethan werben, vorausgesetzt, daß die Commission nicht nach zwei, drei Situngen sagt, wir bringen nichts fertig, also lehnen wir turzer Hand alles ab. Es ist freilich ziemlich bestimmt anzunehmen, daß auch längere Commissionsverhandlungen resultatlos schließen werden, so daß erst der Reichstag selbst endgiltig das Rechte zu sinden hat, aber ob es in der Commission nun Ja oder Rein! heißt, die Geschichte ist doch wenigstens im Gange.

Eine endliche Beschleunigung ist umsomehr geboten, als sich schon voraussehen läßt, wie sich die Dinge in der Commission entwickln werden: Die Centrumspartei wird den Antrag stellen, erst über den Puntt der Rosenbedung zu enischeiden, und da dieser Antrag auch die Unterstügung der prinzipiell flottengegnerischen Abgeordneten haben wird, wird er sicher angenommen werden. Darauf wird die Prüfung des Regierungsvorschlages, die Untosten zum Theil aus den lausenden Einnahmen, zum Theil aus einer großen Anleiße zu beden, ersolgen, und die Mehrheit der Commission wird hiermit nicht einverstanden sein, vielmehr eine kartere Belastung derzenigen Schultern, die es tragen lönnen, berlangen. Run aber unter den vielen möglichen Wegen einen andern und rechten zu finden, ist eine dornige Sache.

Dazu gehört auch viel Zeit, und tommt bofer Wille mit ins Spiel, tann eine Berfchleppung auf wer weiß wie lange hinaus erfolgen.

Es ist klar, daß das geduldige Abwarten der ganzen Sache nicht heilsam ist. Ob man nun ein Freund oder ein Gegner der neuen Flottenforderungen ist, für die Respektabilität des deutschen Reiches ist es wenig förderlich, daß man eine allgemein als wichtig erachtele Gesedsvorlage mit solcher Umständlichteit und Berdrossenheit deshandelt. Im Auskande muß man zu dem Uriheil kommen, daß man in Deutschland ja wohl von Manchem spricht, daß es dis zur Ausführung des Gedankens aber noch gute Wege hat. Und gerade in einer Zeit, wo die Beradredung der neuen Handelsverträge eine brennende Tagesfrage wird, sollten wir uns hüten, den Glauben an die Festigkeit unseres politischen Rückgrates selbst zu zerstören.

Die Behandlung, welche ber Marinevorlage zu Theil wird, tonnte eigentlich nur bann beliebt werden, wenn es bei der ersten Berathung der Borlage aus den Mehrheits-Parteien des hauses hieß: Wir sind mit den Prinzipien dieses Gesehes einwerstanden und werden und über Einzelheiten späier einigen. Dann hatte das hinausschieben der Specialberathung Zwed, dann konnten sich die Anschauungen über die berschiebenen Meinungsverschiedenheiten klaren. Jeht hat sich aber nichts geklärt, nachdem der Wortsührer der Centrumspartei, der Abg. Dr. Schädler, ausdrücklich erklärt hatte: Den Schritt, welchen die verdünderen Regierungen mit diesem Gesehentwurf ihne wolken, machen wir nicht mit!

Was soll aber geschehen? Roch heute bentt Riemand in vollstein Ernst an eine Reichstags-Auflösung, auch unter Jenen, welche sich beute Gegner des Marine-Organisations-Wertes nennen, neigen die Reisten der Anschauung zu, auf irgend eine Weise werde sich sich siene Mehrheit finden. Das bentt man? Aber wird so fortgewurstelt, dann sann sich der Reichstag eines schönen Tages troh allen heutigen Denkens ausgelöst sehen. Und dafür, für Reuwahlen, ist die Zeit nicht so recht!

Mr. Sinleys Bermittlung abgelehut.

Im englischen Unterhaufe theilte Balfour gestern mit, ber ameritanische Geschäftsträger habe Salisburn am 13. Marg folgenbes Telegramm vom Staatssecretair Dan übergeben:

Auf dem Wege freundschaftlicher und guter Dienste iheile ich dem englischen Minister des Auswärtigen mit, daß ich heute ein Telegramm von dem amerikanischen Consul in Pretoria erhielt welches mittheilt, daß die Regierungen beider südafrikanischen Republiken den Präsidenten Mr. Kinsen ditten, zwecks Ein stellung der Feindseligteiten zu der mitteln und daß ein ähnliches Gesuch an die Bertreter der europäischen Mächte gerichtet worden sei. Indem ich die Bitte Ihnen mittheile, din ich von Mackinseh beauftragt, die Hoffnung auszusprechen, daß ein Weg gesunden werde, der zum Frieden sührt, und Ihnen zu sagen, daß McKinseh gern bereit ist, auf irgend eine freundschaftliche Art mitzuwirken, um den gewänschten Erfolg zu erziesen. (Lauter Beifall bei den Iren.)

Balfour hat hierauf ben ameritanifden Gefchäfistroger Bhite gebeten, ber ameritanifden Regierung bie aufrichtigfte Anertennung

Meber die erfte pfuchifche Erziehung des Sindes.

Bon Frau Referendar Bolff, Salle a. b. S. Mit bem 1. Preife feitens ber Zeitfchrift Baby, Berlag bon Carl Deffer & Cie. G. m. b. S., Berlin B. 35, gefront.

Geh fleißig um mit Deinen Kinbern Halte fie Tag und Racht um Dich Und hege fie und pflege fie Und lag Dich lieben einzig fcone Jahre;

Und lag Dich lieben einzig ichone Jahre; Denn nur ben furgen Traum ber Kindheit find fie Dein, Richt länger.

Es gibt auf Erben keinen Ort, wo man reineres, vollsommeneres Glüd genießen kann, als in der Kinderstube. Hier, wo das Lachen und Jauchzen der Kleinen ertönt und selbst Papa auf Hähren und Füßen kriechend sich dem kleinen Reiter geduldig fügt, Mama mit Häuser baut oder gar als Onkel Doktor zum kranken Puppenkinden kommt, schweigt des Lebens Kummer und Sorge. Ia sie schwinden bald, sollten sie sich mit der Mutter hineinverirrt dasen; der Sonnenschein, der auf den lieben Gesichtern liegt, sollte die Mutter einkritt, mit ihnen zu splelen, ist ein Zauber, dem sich Alles beugt. Hier ist die Mutter nicht die ftrenge Erzieherin, hier ist sie der gute Kamerad, der mit Hotti spielt, der sich spazieren sahren list, kurz die mütterliche Würde ganz bei Seite seht der lauter Lust und Fröhlichkeit.

Bwifchen all bem finblichen Bergnügen ober gerabe barin lernt fie so gut die Eigenart eines jeden Kindes tennen und wird hier ben erften und festesten Grund zu psychischen Erziehung legen beim beiteren Spiel im Kinderzimmer.

borzüglich geeignet ift zur Erziehung ber Kinder wie der Mutter.
Sie, welche mit ihrem Herzblut das Kind genährt, verseht es ganz und voll in seinen geheimsten Regungen und wird in so Manchem den eigenen Charafter, den des Gatien wieder erkennen. Ihrem aufmertsamen Auge wird es nicht entstehn, wo sie die jungen Triebe zu fördern, wo einzudämmen hat.

um ben Charafter gu festigen und gu ftablen für bie Fahrt auf ben oft fturmifden Wellen bes Lebens.

Saben wir fo ben besten Reim für bie Grundstimmung ber Seele gelegt, ift unfere nachste, vornehmftue Aufgabe, unfere lieben Rleinen gefund zu erhalten, wozu eine vernünftige Abhartung gar viel beiträgt. Mein Babispruch ift:

Die besten Aerzie in ber Welt Trot aller Reiber, aller Haffer, Es find im Bunde treu gesellt Diat, Bewegung, Licht, Luft, Wasser.

Die forperliche und feelifche Ergiehung muß von ber erften Stunde nach ber Geburt Sand in Sand greifen. Boren wir unfer jungftes Familienglieb ichreien und bat bas Schreien nicht feine Urfache im Rag-Liegen ober hunger, fo laffen wir es fchreien. Dies ift fa bie einzige Bewegung, bie fich unfer Mauschen berichaffen fann und gonnen wir fie ibm und feinen Lungen bon gangem Bergen. Die Dahlzeiten und auch ber Schlaf erforbern bon uns bie größte Mufmertfamteit und Regelmäßigfeit. Und balb werben wir burch unfere Confequeng bie Freude haben, bag wir nicht Tag und Racht in Bewegung gu fein brauchen, fonbern mit unferem Bergblatt bie nothige nervenftarfenbe Rube finben. Und Jung gewohnt, MIt gethan. Rach gehn Lagen hatte meine febr bernunftige Barterin meinen Liebling fo gezogen, bag er nur alle brei Stunden Sunger hatte und nachts feche Stunden glatt burchfdlief. Im Gegenfah gu all meinen Freundinnen habe ich mein Rind in ber Racht niemals und auch am Tage nur wenig getragen und habe ben Erfolg, bag es mit zwölf Monaten in feinem abgegrengten Reich - bem fo beliebten abgegrengten Gitter - und mit breigebn Monaten allein lief und bei aller fonftigen Lebhaftigfeit am Tage von Abenbi 7 ober 8 Uhr bis früh 6 nach früherer Gewohnheit fchlaft.

Meine lieben Leserinnen werben gut thun, nicht zu lebhaft mit bem Rindchen zu sein, vielmehr feinem Meinen hirn im erften Jahre möglichst viel Rube zu gönnen, bei ber Aussahrt die lebhaften Straften zu bermeiben; benn je ruhiger sich bas so ftarf arbeitenbe hirn — man beachte die ftart arbeitenben Fontanellen — entwideln fann, um fo mehr werbet 3hr ber fo gefürchteten Rervofitat ent-

Gang besonders gunftig wirtt natürlich möglichst viel Aufenthalt im Freien. 2Bo es angangig ift, verfchaffe man ben Rleinen ein Gartenplatichen ober gar einen Sanbhilgel. Ihr felbft werbet Freube finben an bem eifrigen Schaffen ber fleinen Arbeiter und ihrer Erfindungsgabe. Während bie Rleinen Ruchen baden, bauen bie Größeren voll Feuereifer Burgen mit Ballen und Befeftigungsmauern. Die liebe Leferin in Berlin bentt fich babei einen Beg im Thiergarten und erinnert fich mit mir ber machtigen Soblen und Sanbbauwerte und ball Jauchgen über gelungene Arbeit tont ihr vielleicht immer noch im Dhr. Go mancher fpatere Baumeifter mag bei biefem Spiel bie erfte Reigung gum Fach erlangt haben. Um eins mochte ich ba aber noch im Ramen ber Rleinen bitten: gieht fie nicht gu fein an! Gin Spielfittel aus grauem Leinen, Mermel baran, bas gange Rleib bebedenb, im beifen Sommer auch mal ofne Rleib gu berwenben, ift bas Befte. Und bann binaus in Sof und Garten, ibr lieben Rleinen und tommt ihr auch arg beschmutt wieber ins Saus, Mama ichilt nicht. Denn lieber gibt fie mehr Gelb fur Geife aus und hat gefunde Rinber, bie fich auf ber Erbe berumtugeln,

Ja Luft und Bewegung und bann die Diät! Für ganz berwerflich halte ich es, den Kindern ab und zu Geld zu geben, um sich Chocolade oder dergl. zu holen, wozu die Automaten ja leider in ganz gesährlicher Weise heraussordern. Wie ost habe ich gehört, daß Unart den Kindern verdoten und ihnen zur Belohnung Geld gegeben wird. Die Kinder sind oft so daran gewöhnt; wo sie einen Automaten sehen, müssen sie etwas haben und quälen so lange, dis die schwache Wutter, um sie los zu werden, die Börse ziedt. Glaudt nicht, liebe Leserinnen, den Kindern mit diesem Bersprechen und Nachgeben gut zu thun. Erstens verdiedt es Wagen und Jähne und zweitens wird das Kind immer lüsterner danach, qualt auch öfter und sucht sich selbst in den Besit von Geld zu heingen, um heimlich der Gewohnheit zu halbigen. Es sernt nichts weniger, als sich beherrschen, diese im Leben

als folch arme Treibhauspflangchen, für welche alljährlich Doctor

und Apotheter großere Gummen forbern.

Ben 1. ?

11mg

Get

(Soll

Bei

nach

细证

Chr

Rad

Sia

(Gt

Gin

möth

eine

guig

Brill

famo

Mbg

Bie

Can

Rab

aug

Lup

師

bent

Dbe

find

tret

Mr

Bit

Mrb

311

hief

gien

Stra

mac

ide

fehr

Ber

toen

heit

Erb

Ritt

tour

See

Gee

bere

quis,

Gaf

28ci

和

roti

This

06

mä

gebi

baf

trie

Bal

geb

nich

nad

Ert

Der fäll

Da

Des

gun

den

auszusprechen und mitgutheilen, bag bie beitifche Regierung nicht bie Abficht bege, bie Bermittelung irgenb einer fremben Macht in Gubafrita angunehmen. (Bauter Beifall bei ben Minifteriellen und bei ber Oppofition.)

Sidmann fragt, ob Chamberlains Mufmertfamteit auf bie Radricht gelentt fei, bag bie Buren bie Roblengruben in ber Rabe von Labyfmith gerftorten und bag Regierungs. beamte offen ben Entichlug tundgeben, bie Dafdinen und Betriebsanlagen ber bebeutenbften Minen gu bemoliren fowie bie Sauptgebäude bon Johannesburg gu gerftoren. Chamberlain ermibert, er fei auf berartige Rachrichten burch bie Blatter aufmertfam geworben. Die Angelegenheit fei gur Beit in Erwägung, jeboch beim Musbruch bes Rrieges murbe Rriiger bebeutet, bag bon ihm und feiner Regierung erwartet werbe, bag fie Leben und Gigenthum aller friedlichen Berfonen ichutten. Gie murben berantwortlich gemacht werben für alle mit ben Gebrauchen ber civilifirten Boller unvereinbaren Sanblungen.

Infolge ber unverföhnlichen Saltung Englands gellen alle weiteren Bermittelungsbestrebungen als aussichtslos. Die Bebingungen Galisburgs haben in Pratoria allgemein emport. In einer Bolisberfammlung murbe beichloffen, ben Rampf bis aufs Meugerfte fortgufegen und babei alle bisber unterlaffenen Mittel

anguivenben. Bom Rriegsichauplat liegt wenig bon Belang bor. Central Retos melben aus Durban bom Mittwoch: General Roberts Erfolg hat wichtige Menberungen in ben Planen bes Generals Buller bervorgerufen. Die Dibifion Barren, bie fich bereits eingefchifft hatte, murbe wieber gurudbeorbert.

Bir erhalten ferner folgenbe Telegramme:

* Berlin, 16. Marg. Der Local-Angeiger melbet aus Lonbon: Die Angeichen bafur mehren fich, bag bie Buren in ihrem Bergweiflungstampfe entichloffen finb, Die Golbftabt 3oban nesburg lieber bem Erbboben gleich zu machen, als fie bem Feinbe preis gu geben. - Mus Loutengo-Marques wirb aus Rreifen, bie mit ben Minen-Berbaltniffen bertraut find, berichtet: Die Ingenieure ber Bergbau-Abiheilung ber Transbaal-Regierung arbeiten an einem Blane ber Berfiorung ber Golbberg. werte mittels Dynamit. Diefelben Gemahramanner beftatigen bie Melbung, bie Stadt felbft werbe unterminirt, um im gegebenen Mugenblid in bie Luft gefprengt gu werben.

* Berlin, 16. Marg. Rach einem Telegramm ber Boffifchen Beitung aus London wird aus Rlipbantfontein bom 15. b. gemelbet: Beute friih fant ein lebhaftes Artilleriegefecht ftatt. Die englifden Blantler bicht am Ufer wechfelten Schuffe mit ben norblich bom Fluß berichangten Buren. Die Gifenbabnbrude ift bollftanbig gerftort. Die britifden Gefdute beberrichen aber bie Strafenbriide. Der Feind tann biefelbe nicht erreichen. Man glaubt, bag biefelbe unterminirt ift und bag es ben englifden Truppen gelang, bie Telegraphenbrafte gu gerichneiben. Die englifden Ingenieure glauben, bie Gifenbabn gwifden Rlipbantfontein und Albert Junftion wieber herfiellen gu tonnen. Es wird bafelbit ein großes Lager aufgefchlagen.

* Berlin, 16. Marg. Rach einer Melbung bes Berliner Tageblatt aus London brobien bie Transbaal-Buren ihre Ge fdube auf Blomfontein ju richten, wenn bie Bewohner fich zu fampfen weigern follten. Gie gogen fich aber fchlieglich mit bem Brafibenten Steifn norbmarts gurud.

* Lonbon, 16. Marg. Das Rriegsminifterium macht befannt, baß General Gatacre geftern Morgen ben Oranjeflug bei Gt. Bethulie befest bat.

Politische Tagesübersicht.

* Bicebaben, 16. Marg.

Putifamer †

Der frlibere preugifche Minifter bes Innern und langjahriger Oberprafibent bon Bommern, Staatsminifter von Butttamer ift geftern in Rarfin im Alter von 72 Jahren geftorben.

Rad bem Rudtritt bes Minifter Galt übernahm B. am 14. Juli 1879 bas Rultusminifterium. Er brachte im Landtag ein Gefet burch, welches die Regierung ermächtigte, gewiffe Bestimmungen der Maigefete auger Straft gu feben. Durch einen Erlag B.'s vom 21. Jan. 1880 murbe in ben preugifden Schulen eine berichtigte bentiche Orthographie eingeführt (jog. Butttameriche Orthographie).



Am 18. Juni 1881 fibernahm er bas Ministerium bes Innern und erhielt im Oftober bas Biceprafidium bes preußischen Craatsministeriums. 1874 wurde B. vom Bahlfreis Lid Dlegto Johannisburg, 1878 und 1881 vom Bahlfreis Bowenberg in den Deutschen Reichstag, 1880 bon Diefem Wahlfreis in Das preufifche Abgeordnetenhaus gewählt (Bofpitant ber bentichkonfervativen Bartei), 3m Dezember 1884 mard er jum Bevollmächtigten für ben Bundeerath ernannt. Geine hauptfachlichfte Aufgabe in Preugen war gunachft bie Fortifihrung und ber Abichlug ber Berwaltungereform. Deffentlich trat weit mehr hervor der Rampf B. 6 gegen die Gocialbemofratie in der ftrengen Durchführung des Socialiftengesebes, in der Uebermachung ber focialiftifchen Agitation im Andlande und in ben Debatten bes Reichstages. Muf feinen Antrag verfügte 1886 das Staatsminifterium Die Beidrantung des Berfammlungsrechts in Berlin. Die Richtichnur feiner Sand-Inng gegenfiber ben fibrigen Oppofitionsparteien bilbete ber fonigliche Erlag an bas preugische Staatsminifterium bom 4. 3an. 1882, ber ben mit ber Ausführung ber Regierunge afte betrauten Beamten gur Bflicht machte, bie Bolitit ber Regierung auch bei ben Bahlen gu vertreten. Die Freifinigen warfen B. direfte Wahlbeeinfluffungen bor, und die Debatten bes Abgeordnetenhaufes, 26. Mai 1888, über bie Bahl in Elbing Marienburg führten ichlieflich gum Sturge B.S. Gin Sandidreiben Raifer Friedrichs vom 7. Juni 1888, bas ungeachtet einer bem Raifer von ben Minifter unterbreiteten, fein Berhalten bei ben Wahlen rechtfertigenben Dentschrift einen berben Tabel früherer Borgange bei ben Bahlen enthielt, beranlagte B. feine Entlaffung einzureichen, bie ihm am 8. Juni auch bewilligt wurde. Anfange Januar 1889 erhielt er vom Raifer Wilhelm II. ben Schwarzen Ablerorden und Ende Juni 1891 wurde er gum Oberprafibenten bon Pommern ernannt. B. legte nun fein Mandat für den Reichstag nieder, in welchem er feit 1890 ben Wahlfreis Stolp vertreten hatte.

Gin Kompromin

Bie berlautet, befchloft bas Breufifche Staatsminifterium einem Compromif auf ber Grundlage guguftimmen, bas gefestiche Ginfuhrberbot auf Burfte und Conferben einzuführen, bagegen Botelfleifch nach wie bor unter Controle gugulaffen. Das bom Reichstage in gweiter Lefung beichloffene Ginfuhrverbot, welches am 31. Dezember 1908 in Rraft treten foll, fant nicht bie Billigung bes Staatsminifieriums. Allenfalls tonne in Frage tommen, bem Bunbegrath bie Bollmacht zu ertheilen, weitere Ginfuhrverbote auf frifches Fleifch zu erlaffen. Der Bunbestath wollte geftern zu allen biefen Fragen Stellung nehmen. In parlamentarifden Rreifen gweifelt man nicht an bem Buftanbefommen eines Compromiffes.

Ans alter Weit.

Heber Blomfontein, bie jest fo viel genannte und bon ben Englanbern occupirte Sauptftabt bes Oranje-Freiftaates, berich. tet Albrecht Birth in feiner 1897 erfcienenen Befchichte Gubafritas: Blomfontein, im herzen bes Lanbes gelegen, mocht einen gang flatilichen Einbrud und ift fo giemlich ber einzige Ort bes Lanbes, auf ben ber europäifde Begriff , Stabt" paft. Bon ben 5000 bis 6000 Einwohnern find etwa bie Salfte Beige. Den Antommling fallt guerft ber fiatiliche, nach englifcher Art eingerichtete Babnhof auf; außerbem aber befitt bie Stadt icone Rirchen und öffentliche Bebanbe. Befonbers ift ber prachtige, wirtlich fünftlerifch gebaltene Raabgaal, bas Seim ber Boltsvertreter, gu ermabnen; nur ftimmt ber griechische Stil wenig mit bem Gefammtbilb einer mobernen afrifanifden Stadt überein, Das Stadtmufeum bietet manches hiftorifd und naturgeichichtlich Intereffante aus ber fleinen Republit; in bem Gebaube felbft murbe im Jahre 1854 ber Unabhangigfeitsbertrag gefchloffen. Sobere Schulen, wie bas Gren-College für Rnaben unb bas Damen-Infiltut für junge Mabden, ermöglichen es, ber Jugenb bes Freiftgates eine abgefchloffene bobere Bilbung bis zu einem gemiffen Grabe, ber ben Anforberungen bes biefigen Lebens entipricht, gu geben. Ueberhaupt foll bas Chulwefen bemjenigen ber Raptolonie burchaus nicht nachfteben. Das gefellige Leben ber Sauptflabt ift febr rege: ein internationaler Rlub mit hubichem eigenen Saufe, jum Theil aus einem fruberen rein beutichen Rlub berborges gangen, bereinigt bie honorationen. Bei ben gefelligen Bergnugungen in und außer bem Saufe berricht bie englische Sitte bor, befonbers in ben Freiluft-Spielen. Defters hat man Gelegenheit, in Rongerten und Aufführungen gute Leiftungen gu boren, auch folche europaifcher Rünftler, Die auf ber Ufrita-Runbtour begriffen find. Dan fieht, Afrita ift theilweise nicht mehr so "wild", als man sich in Europa wohl öfter noch bentt. Die Blamfonteiner Preffe ift burch brei Beitungen berireten: ben bon Deutschen gegrundeten und rebigirten "Expreg", bas halbamtliche Organ ber gebilbeten Buren, bet in hollandifder und englifder Sprache ericheint; ben "Freund bell Freiftaats", ber mehr englisch-taufmannische Intereffen und zwar in englifcher Sprache bertritt, und ben "Burger", ber, als Ronfurrenge Organ bel "Expres," in bollanbifcher Sprache gefdrieben wirb. -Muf einem Sugel fublich ber Stabt ift (im Frieben) bei einem aus fruberer Beit berruhrenben Fort bie ftebenbe Beercamacht bes Staates untergebracht, eine Artillerietruppe von 50 Mann, mit Gefchuten neuefler Ronftruttion ausgeriffet. Den Oberbefehl führt ein Deuts fder, ber ben Titel "Rapitan" tragt.

* Wie oft Boftfarten ohne Aufschrift burch bie Brief. taften eingeliefert werben und infolge beffen fowie wegen Fehlens ber Angabe bes Abfenbers unanbringlich bleiben, geht baraus bervor, bag neuerbings mabrent eines einzigen Bierteljahres in fünf Ober-Poftbireltionsbegirten gufammen gegen 5000 Boftfarten ohne Auffcrift haben vernichtet werben muffen. Für bas gange Reicha-Bofts gebiet macht dies für ein Bierteljahr gegen 40 000, für ein Jahr gegen 160 000 Pofitarten ohne Abreffe aus, bie enbglitig unbeftellbat bleiben. Wird bagu noch bie gleichfalls febr große Bahl von Boftfarten gerechnet, beren Mushanbigung an bie Empfänger wegen ungenugenber ober unrichtiger Aufschrift nicht erfolgen tann, fo ergiebt fich, bag eine außerorbentlich große Bahl von Boftfarten lebiglich burch Berichulben ber Abfenber nicht an ben Empfänger gelangt. Die Mehrzahl ber oft gehörten Rlagen, bag Postfarten mahrend ber Boftbeforberung in Berluft gerathen feien, finbet fo ihre Erffarung. Es fann fonach nur bringenb angerathen werben, bei ber Musfertigung bon Boftfarten bor ben Mittheilungen auf ber Rudfeite flets querft bie Abreffe nieberfchreiben und biefe fo geau wie möglich (nach Strafe, Sausnummer ufm.) anzugeben. Weiter empfiehlt es fich, auf Postfarten und anderen Postfenbungen regelmäßig Ramen, Wohnort und Wohnung bes Abfenbers zu vermerten, bamit im Falle ber Unbeftellbarteit ber Genbung beren Rudgabe möglich ift.

Ans der Umgegend.

* Schierftein, 14. Marg. Die heute ftattgefunbenen Gemeinbeberordneten mablen ergaben nach bem "Rh. C." folgenbell Refultat: Gemablt murbe in ber 1. Abtheilung herr R. Stoll. Gine Stidwahl finbet ftatt gwifden ben herren Dan. Rabn und Cb. Borbner. In ber 2. Abtheilung murben bie herren S. Thiele und Eb. Behnert, Die beibe icon feither bem Rollegium angehörten, gewählt. In ber 3. Abtheilung vereinigte feiner ber bier aufgestellten Ranbibaten bie gefetliche Stimmengahl auf fich, weihalb in biefer Abtheilung in ber Stichwahl zwei Berorbnete gu mablen finb.

fo nothwendige Eigenschaft. Der gegebene Raum ift gu befchrantt, um auf alle Gefahren binguweifen, bie ihr bem fich bilbenben Charatter gufügen tonniet.

Glaube auch nicht etwa, liebe Leferin, bag ich bie Rinber in fpartanifcher Enthaltfamteit erzogen wünfchte. Gar oft tommt bes Sonntags ein gehörig großer Bubbing auf ben Tifc bon Monbamin, Grief u. f. m. mit fconer Obftfauce ober gar bes Abenbs Chocolabe. Da fouft Du bie Rleinen effen feben und haft ben Bortheil bes großen Rabewerthes. Erhalten Gie bom Befuch Duten, fo mar ich es von meiner Jugend an gewöhnt, fie abzugeben und erhielt bes Mittage nach Tifch und beim Bubettgeben einige Stildchen baraus. So fparen wir ben berborbenen Magen, ber bie Rleinen verbrieflich

macht und bie Freude ift täglich neu.

Der gegebene Raum brangt gum Golug biefes ichier unerfcopf. lichen Themas. Doch einiges tann ich nicht unterlaffen, noch bingugufügen. Die hauptbebingung ber Ergiebung fei Confequeng! 2Bas beute verboten ift, barf weber morgen noch übermorgen, noch fpater erlaubt fein und nie erlaube Du etwas, was Dein Gatte verboten, fuche nie bie Strafen, bie er berhangt, in irgend einer Weife abgufcmachen, felbft wenn fie Dir gu bart erscheinen, mache ihm auch nie einen Bormurf barüber in Begenwart ber Rinber. Gie finb fo folau, bie Rleinen, baf fie fofort unfere fowachen Geiten ertennen und biefe gu benugen verfteben; balb mit Gomeicheln, balb mit Thranen fuchen fie ihren Willen burchzusehen. - Go ichlecht unfere heutigen Dienftboten jum Theil auch finb, flofe flets ben Rleinen Refpett und Achtung por ihnen ein und fuche gu vermeiben, bag fie irgend welche Burechiweifung mit anhören. - Für febr gut balte ich es, ben Rinbern ein fleines Umt aufgutragen, um ihr Bflichtbemußtfein gu weden und gu ftablen, fo g. B. bas Tifcbeden. Dafür erhalten fie bann gewöhnlich einen Grofchen in bie Sparbuchfe und taufen bon biefem Gelb Bapa und Mama "Etwas" gum Geburtstag, bas fie aber felbft im Geichaft aussuchen, am liebften eimas, bas viel gebraucht wird, und oft hörft Du ihr ftolges: "Das habe ich Bapa geschentt". Das macht viel mehr Freude, als bas Bewußtsein, fo und foviel auf ber Spartaffe gu haben, wovon fie im Grunbe nichts verfteben und auch lange nichts verfteben follen. Gin anberes

Umt ift, für ben täglichen Tifch bie Beterfilie gu beforgen. finbest Du Gelegenheit, Die Liebe gur Ratur nicht nur auf bem Spagiergang, fonbern auch in ber Pragis gu pflegen. Das Gaen und Pflegen biefes fcmadhaften Gewürges in Cigarrentaften ober Töpfen erforbert Aufmertfamleit, tagliches Rachbenten und Gewiffenhaftigfeit. Stolg bringt unfer Liebling am Mittag bas behutfam gepfludte Straugden eigener Rultur und ift gang begliidt, barf er es fpater noch mafchen und wiegen.

Die Ruthe fomme im Rinbergimmer felten gur Unwenbung; ein Berbot im ftrengen Ion genugt meift und bann milb bingugefügt: fieh toenn Du bas thuft, haft Du ben und ben Chaben. Diefer Appell an ben Berftanb hilft meift mehr als alle Ruthen; bas Rind gewöhnt fich ans Rachbenten und fieht bie Eltern als liebenbe Ergieber an und nicht als ftrenge Thrannen, bie nur ihren Willen burchfegen wollen. Mache es überhaupt ben Rinbern nie gu bequem, gewöhne fie an fietes Heberlegen und Denten; ber Berftanb muß ebenfo gelibt merben, wie bie Wefchidlichfeit ber Sanbe nur burch liebung erlangt wirb. Gin Menfc, ber gewöhnt ift, fich liber fich felbft wie über bie Dinge ber Mugenwelt Rechenschaft gu geben, wird fteis ein flarer Ropf fein und auch bie Willenstraft befigen, bas Erfannte burchauführen.

Drum faffe ich alles fo gufammen: Geib "rechte" Dutter Guern Rinbern; babt für alles, felbft für bas Rleinfte ein maches Muge; feib nicht blind gegen die Fehler, fonbern betämpft fie fcon bon ber erften Rinbleit, fucht bie Talente jebes einzelnen Rinbes gu erfennen, ju forbern und in richtige Bahnen gu lenten, vergeft aber nie babei ber Mahnung: "Rur in einem gefunden Rorper wohnt ein gefunder Geift", eines Mahnrufes, beffen unfere liebgeworbene Beitfdrift "Baby" ja in teiner fo reiche Abmechfelung bietenben Rummer bergift.

> gunft und Wiffenschaft. Concert-Motig.

Der Rammerbirtuofe, herr Bonawig, welcher bor einiger Beit im Curhaufe einen hochintereffanten biftorifden Concert.Bortrag gab, wird neuerbings einen folden, aber mit beranbertem Programm, in ber Loge Blato geben. Mis Thema fiellt fich herr Bonawig bie Mufgabe, Stiide für Orgel, Clavicembato und Pianoforte, bon bem 16. Jahrhundert an bis auf bie Reugeit, vorzuspielen, fo bag bet Mufitliebhaber bie Befanntichaft mancher alten werthvollen Compofition maden wirb, bon beren Erifteng ibm bislang nichts befannt

Gin Wort über ben Concerigeber, ber feit einiger Beit in Wiele baben anfäffig ift: herr Bonawit ift ein trefflicher Pianift bon viels feitigem Ronnen, ber in ben letten 20 Jahren in Conbon fotoobl bei hofe wie in öffentlichen Concerten bebeutenbe Erfolge errang. In Lonbon war herr Bonawig ber mufifalifde Leiter bes Mogarts Bereine. Der Runftler, ber feiner Gefundheit halber für einige Beit Englands Boben berlaffen bat, erfreut fich bier in Biesbaben bes beften Boblfeins und ift auch tünftlerifch ftets thatig. Bunachft hat fich bier, wohl auf Unregung bes herrn Bonawig ein Mogarts Berein gegrunbet, unter bem Prafibium bes herrn Rechtsanwalt Bojanotosti und wenn bie erften mufitalifchen Gipungen mehr ben Einbeud einer privaten Bereinigung machten, fo blüht bie biefige Mogart-Coclety fest burchaus nicht mehr im Berborgenen, fie ift von ben biefigen Rünftlern und Runftliebhabern befucht und fance tionirt und vorausfichtlich bagu berufen, eine größere und bennoch intime Bereinigung bon Biesb. Zonflinftlern und ftrebfamen Dilettanten gu ichaffen.

herr Bonawig ift in ber mufifalifden Belt auch als Componift langft anerfannt; bon größeren Werten fcuf er einige Opera (barunter 3rma), ein Requiem und Rammermufit opera, bos welchen er in bem am Mittwoch, ben 21. b. D. flatifinbenben biftorifden Abend ein Clavierquartett in B.Moll gu Gebor bringen wirb, unterftust von Dig helen Albiffer und ben herren B. Sabony und Carl Bilfiner.

Den Bilettverfauf gu bem gewiß horenswerthen Concert bat herr Frang Schellenberg übernommen.

1

te

ne

et

en

ėn

tš.

10

m

er

ŧΪ

in

ш

ett.

NO.

tf#

at

ft.

DE#

ide

tg.

eš

П¢

e ii

R.

oie

thi

rie

:111

er

ID#

mt

24

els

14

tte

ge

68

tir

eff

ift

BC#

di

¢π

讯

TR

on

en

en

at

[] Connenberg, 15. Mary. In ber legten Sigung ber Gemeinbeberfretung wurden bem herrn Lehrer Glid, welcher mit bem 1. Februar bon Raffau nach bier berfett worben ift, bie beantragten Umzugstoften bewilligt. Rachbem burch bas bon Seiten bes herrn Borfigenben gezogene Loos bestimmt worben war, bag bon ben Geitens ber zweiten Babler-Abtheilung gemablten Mitgliebern bes Collegiums biefes Dal 2 ausgufcheiben haben, murben auf biefelbe Beije bie folgenden herren als biejenigen bestimmt, für bie bemnächft Erfahmablen borgunehmen finb: 3. Abtheilung: Boftagent Bilh. Wintermeber, 2. Abtheilung: Philipp Abam Dorr, und Chr. Bintermeber, 1. Abtheilung: Architeft Wilhelm Gomibt. -Rach einem weiteren Beschluffe wird im nachften Rechnungsjahre bie Staatssteuer in ber seitherigen Art mit Buichlagen belegt, nämlich bie Ginfommen- und Betriebsfteuer je mit 100, bie Realfteuern (Grund-, Gebaube- und Gemerbefteuer) mit 150 Brocent. - Die Ginführung bes obligatorifchen Fortbilbungs. Schul-Unterrichts für Commer und Binter erachtete bie Berfammlung als bringenb nöthig. - Dit großer Debrheit (16 gegen 4) wurde bie Erhelung einer Umfahfteuer von 1 Brocent für alle verlauften Immobilien gutgebeifen. - Gine neue Steuerordnung fur bie Erbebung einer Betlichen Abgabe (Accife) für Schlachtmaaren und Getrante gelangte gur Berathung und wurde gebilligt. (Rach bem Communal-Mbgaben-Befet tann eine bobere Abgabe wie bie feitherige nicht gur Erhebung gelangen). - Gine Gingabe bes Magiftrates ber Ctabt Wiesbaben betr. Die Bafferverforgung, Die Sausentmafferungen, Die Canalifation, verschiebene Fluchtlinienplane fowie bas Gelanbe im Rabengrund gelangte gur Renntnig. - Dem Ortsgericht gehoren außer bem herrn Burgermeifter als Borftanb und bem herrn Ludwig Chriftian Dorr als feinem Stellvertreier noch bie Berren Beter Dorr und Jacob Bagner als Mitglieber an.

* Raftel, 15. Marz. In ber hiefigen Gemarfung, befonbers aber in ben bier gelegenen Festungswerten halten sich seit einiger Zeit Raubvögel ber verschiedenen Art auf. Diefelben vermehren sich so, baß man jeht ernftlich an die Bernichtung bes Raubzeugs benten muß. — hier verstarb in der verflossenen Racht ber seitherige Oberlehrer herr Ritolai.

- B. Wider, 15. Marg. Mm fommenden Dienftag finden auch bier die Erfatt aften gur Gemeindevertretung fratt und find im Gangen 4 Mitglieder gu mablen. - Infolge bes ziemlich trodenen Wettere nehmen bier bie Arbeiten in den Beinbergen eben einen erfreulichen Fortgang. Es war auch die bodifte Beit, da der gange Winter hindurch wenig dazu geeignet war, eine fordernde Arbeit in benfelben vorzunehmen. — Wenn das Wetter nicht ju Regen umichlägt, wird man auch bier in ben erften Tagen allgemein mit der Ausfaat der Commerfrüchte beginnen. - Coweit man jest urtheilen fann, fieben in hiefiger Gemarfung die Winterfruchtfelber im Allgemeinen giemlich gut und ift ber Schaden von Geiten der gabireichen Brahen in diefem Jahre doch nicht fo groß, wie im berfloffenen Jahre. - In ben fpat ausgestellten Beigenfelbern macht fich die Berheerung durch Araben mehr bemertbar, als in ben fruh bestellten. - Die Influenga icheint nun endlich boch wieder unferem Orte ben Ruden gefehrt zu haben, da ber Gefundheitoftand unter ben biefigen Bewohnern eben wieder soweit ein gang erfreulicher ift, wenn auch bei vielen noch die Spuren diefer tudiichen Rrantheit fühlbar find und Mancher noch der Erholung bedarf.
- * Rübesheim, 16. Marg. Heute ging ein mit gablreichen Unterschriften bersehene Liste an bas bischöfliche Orbinariat wegen Erbauung einer neuen tatholischen Rirche. Die hiesige Rirche reicht nicht für die große Gemeinde aus. Die jetige Rirche wurde erbaut im Jahre 1400, als Rübesheim vielleicht beinahe 1000 Seelen gablte. Jeht gablt die tatholische Rirchengemeinde etwa 4500 Geelen.
- * Flörsheim a. M., 15. Marz. Durch die Unstite, Obstateste auf ben Fußteig zu werfen, ist schon mancher Unfall beranlaßt worden. Hier trat ein Mann auf eine Orangeschale, glitt aus, tam zu Fall und berrentte sich ben Arm. Ein Arbeiter einer Faßfabrit sam mit ber Hand in eine Hobelmaschine. Er verlor ben Ueinen Finger ber rechten Hand und verlehle sich den Ringfinger. Bei einem Streit, den zwei Burschen von 16 und 18 Jahren unter sich austrugen, wurde auch don dem Messe sebrauch gemacht. Der Jüngere stach seinem Gegner in den Hals. Wäre der Stich nur um Weniges tiefer gegangen, so würde der Tod eingetreten sein.

B. Schwalbach, 17. März. Rachdem die Eursaal-Restantation in Bad Schwalbach mit diesem Jahre neu verpachtet ist und nach Rasgade der seither gemachten Ersahrungen mit Abschluß des Bachtvertrages für den sehigen Pächter günstigere Bedingungen erschienen sind, glaudt man nicht daran zweiseln zu sollen, daß es herrn Thom a, der längere Jahre in Ems und Schlangendad Oberknellnerstelle versah, durch ein umsichtiges Bersahren dei sachmännischer Kenninis gelingen wird, dem Eursaal-Restaurant einen gebührenden Aufschwung zu verschaffen, wodei zu wünschen wäre, daß der in der Umgegend allgemein befannten Person des neuen Bächters für ein wöhlmeinender Zeitgeist sich zur Seite zu siellen getriebes auch ein wohlmeinender Zeitgeist sich zur Seite zu siellen getuben wollte.

F. Naffan, 14. März. Das Sjährige Töchterchen bes Gaftwirthes Kraft in Daufenau fpielte dieser Tage an dem User der Bahn. Plödlich fiel das Kind die hohe Böschung hinab in die hochgehenden Fluthen. Sicherlich wäre das Kind extrunten, wenn nicht zuföllig herr Felde aus Holzappel, welcher auf seinem Pserde nach Ems begriffen an der Stelle vorbeigeritten kam und das Kind in der Lahn bemerkt bätte. Rurz entschlossen sprang herr Felde in die Lahn und zettete mit eigener Lebensgefahr das dem Ertrinten nuhegewesener, Kinde. Im bewuhltosen Justande brachte herr Felde das arme Wesen seinen ahnungslosen Eltern. Ein zufällig aus Ems anwesender Arzt brachte das Kind wieder zum Bewuhlsein. — Die Influenza ist unter den Einwohnern dahter in großem Umsange, jedoch nicht bösartig ausgetreten.

Garnebalvereine hielt gestern im Saale des Deutschen Hauses hierselbst eine Generalversammlung ab, bei welcher Junächst die Renwahl des Borstandes stattsand. Es wurde Berr Carl Soehnlein-Hanau, 2. Bras. der "Gr. H. G. G." zum 1. Berbands Präsidenten gewählt. Außerdem gebören dem neuen Borstande an die Berren: Schramme Darmstadt, Torkel-Franksurt-Sachsenhausen, Fr Jaenich-Franksurt a.R. Gladt ich Wiesbaden, Worm-Franksurt und Kail-Franksurt Der Berlauf der ganzen Bersammlung war ein

wahrhaft erhebender, von dem Geiste der Brüderlichfeit getragen. Getreu der Devise "Narrheit Einigfeit" und "Bohlthun durch Humor" wurde manches Freundschaftsband geschlossen. Mit stürmischem, begeistertem Jubel wurde ein Borschlag des 1. Präsidenten des B. C.-B. Narrhalla, Herrn J. Chr. Glücklich Biesbaden aufgenommen, um Gelegenheit zu bieten, auch die andere "bessere Hälste" der Berbands-Mitglieder kennen zu lernen, am Sonntag, den 17. Juni 1900, ein großes Berbands-Baldset auf dem Speierstopf, Biesbaden, als Bendant der glänzend verlausenen Berbandssitzung vom 11. Februar in der Walhalla zu arrangiren.

Lofales.

Biesbaben, 16. Dary

Bersonalien. Zu ber vielumworbenen tatholischen Rettorftelle zu höchst am Main, für welche sich einige fünfzig herren
gemelbet haben, sind zwei hiefige Lehrer in ber engeren Wahl. Bor
einigen Tagen war nämlich eine aus fünf herren bestehenbe Commission ber höchster Schulbeputation hier in Wiesbaben und hospitirten bei den herren Gelhard und Ernst. Die Besoldungsverhältnisse in höchst sind fast mit den unsrigen gleichstehend.

" Chejubilanm. Die Cheleute Friedrich Birf und Frau in Sonnenberg feiern Sonntag, ben 18. Marg, bas Beft ber Silberhochzeit.

Befetung von Lehrerftellen. Während bisher auch die birett dem Lehrerfeminar abgegangenen Schulamistandidaten betrettliche Anstellung erhieiten, wird dies in Jutunft nicht mehr geschehen. Die Schulamisdewerber werden nämlich, zufolge ministerieller Verfügung erft nach Absolvirung ihrer einjährigen Dienstzeit ihr Detret erhalten. Lehrer, welche nicht sosort ihrer militärischen Pflicht genügen tonnen, werden aushilfsweise Berwendung sinden. Hierdei wird ihnen diesenige Besoldung zutheil werden, wie auch detretlich angestellten Lehrern. Den Lehrern wird während ihrer Dienstzeit tein Gehalt ausgezahlt; doch wird bafür Sorge getragen, daß einem jeden seine dieherige Sielle, die er provisorisch verwaltet, offen bleibt. Das einsährige Dienstzahr zählt dei Bemessung der Alterszulagen voll mit. Man dürfte gespannt sein auf das Resultat, wie viele von ben am 1. April eintertenden Bollsschullehrern von ihrer einsährigsfreiwilligen Berechtigung auch wirtlich Gebrauch machen.

r. Rieffahrfarten. Gine für bas reifende Publicum gumeift noch unbefannte Reuerung bürfte biejenige fein, bag bie Ridfahrtarten, Biesbaben Frant furt über Caftel, Zaunusbahn und über Riebernhaufen-Biebabens, ebenfo umgefehrt, fteis bier bei ber ehemaligen heffifchen Ludwigsbahn gelöft werben, jonft ift bie

Bultigfeit für be i be Streden ausgeschloffen.

5. "Biesbabener Apotheten. Ungeachtet bes gewaltigen Anwachsens ber Gtabt nach Ginmohnergahl wie raumlicher Musbehnung namentlich in westlicher und füblicher Richtung ift bie Bahl ber Mpotheten im Wefentlichen biefelbe geblieben, es find nur neun borhanden gegeniiber einer Ginwohnergabl, bie bei ber letten officiellen Boltegablung 75,000 betrug und bei ber biesfährigen ein abermaliges gewaltiges Debr nachweifen wirb. Sat boch von 1890-95 ber absolute Zuwachs allein 10,000 betragen, für 1895-1900 läßt fich auf eine weit bobere Bahl mit aller Bestimmtheit rechnen. Die Bollenbung bes neuen Bahnhofes u. f. w. läßt auf weiteren ftarten Jugug hoffen. Bon ben neun Apothelen concentriren fich bier auf eine turge Strede Beges im Centrum, ber Rorben hat zwei, bie fich in ber Taunusftrage nur wenige Saufer entfernt bon einander finden, bagegen ift bie Gartenftabt bes Oftens, foweit fie fich auch ausbehnt, auf bie einzelne Apothete in ber Buifenftrage ober allenfalls noch bie einzelne Apothete in ber langgestredten Rheinstrafe angewiesen, auf bie lettere trifft aber auch bie ge . fammte Gubftabt bis binaus jur Ringftrafe und jum neuen Babnhof, mabrent bie riefig angewachsene Westflabt, gleich bem Guben fich fortbauernb weiter noch ausbehnend, auf bie einzelne Apothete ber Emfer-Strafe angewiefen ift. Das Difberbaltnift wird noch weiter illuftrirt burch bie Thatfache, bag bie Patienten bon über 150 Mergten auf neun Apotheten engewiefen finb. Difflich ift bie Sache namentlich bei nachtlichen Erfrantungs - ober Ungludsfällen. Gin Mrgt ift mobil gur Racht gu befommen, aber bis aus ber Apothefe etwas berbeigefcafft werben fann, wird in bielen Gallen eine lange bange Beit bergeben, jumal bie Ofte, Gub- und Weftftabt Rachts obne jegliches öffentliches Bertebramittel finb. Bon ben 9 Apotheten finb gwei im Befige bon Bittmen bon Apothefern. - Biesbaben ift nicht nur angehenbe Großftabt, fonbern auch Beltturftabt, bas Digberhaltnift wird noch auffallenber, wenn man berudfichtigt, baff in manchem Landftabichen, bas fnapp an 4000 Ginwohner beran reicht (ber Fall ift burchaus nicht felten!) gwei Apotheten borbanben finb, wahrend bier neun gu 85,000, wenn nicht mehr Gintoohner, fteben!

*Goethefeier. Die vom hiefigen Bolksbild ung sever ein bereits für den vergangenen Herbst geplante Goethefeier, der sich damals verschiedene äußere hindernisse entzgegenstellten, soll nun nachträglich Sonntag, den 18. d. M., in der Turnhalle, Hellmundstraße, stattsinden. Die Feier kommt zwar etwas spät, doch nicht zu spät. Ginen Geistesberos, wie Goethe, zu seiern, ihn dem deutschen Bolke immer näher zu bringen, dazu ist jeglicher Tag geeignet. Und hossentlich ist die Festesstimmung nicht so schnell verraucht, das nicht noch etwas davon übrig geblieben sein sollte sür tiese nachträgliche Jubiläumsseier. Es ist zu wünschen, daß die Betheiligung eine dem Anlaß entsprechende werden möge. Das Programm verspricht eine willkommene Anregung zu vieten, wie alle disherigen Beranstaltungen des Bolksbildungsvereins.

- ö. Tecuer-Hinterzichung. Zu ben bon uns gemelbeten Stewerhinterziehungen schreibt man uns, daß die wiederholten Bortommnisse dieser Art auf lange Zeit hinaus nachwirten dürften, denn es kann keinem Zweisel unterliegen, daß sie für die Behörde Anlaß sind, die Stewererklärungen namentlich auch der Geschörte kinlaß sind, die Stewererklärungen namentlich auch der Geschöftssirmen mit verschärfter Aufmertsamseit zu prüsen. Es sei noch darauf hingewiesen, daß beanstandete Stewererklärungen längstens innerhald Monatsfrist ergänzt sein müssen und daß, salls die ershobenen Bedenken durch die Ergänzung nicht beseitigt find, die Stewer nach dem Ermessen der Behörde seitigesest wird und daß die Austunftsverweigerung Geldbuße die zu 300 M. nach sich zieht.
- Torfel-Franksurt-Sachsenhausen, Fr Jaenich-Franksurt a. De. Batentwesen. Deutsches Patent unter Ro. 110214 wurde ertheilt herrn R. Reeh, Markscheiber, 3. 3 in Der Berlauf der ganzen Bersammlung war ein Behlar, auf: "Winkelmesser mit optischer Borrichtung zum

gleichzeitigen Ablesen beim Anzielen" und auf denselben Gegenstand ein französisches Patent No. 293554 und ein belgisches Batent No. 145654. Gebrauchs-Musterschutz wurde ertheilt Frau Fr. Gotte hier unter No. 130903 auf: "Zusammenlegbares aus weichem Stoff hergestelltes Etui mit Fächern zur Anfnahme von Schreide und Zeichen-Utensilien für Schulzwecke", und Herrn Phil. Ohlh, Sattler, Zeldstraße hier, unter No. 130971 auf: "Bermittelst Stellichrauben und Zedern allseits nach den Formen und Größen des Pierdehalses einrichtbarer Nummer". Der Schutz wurde in allen Fällen durch das Patent-Büreau Ernst Frante hier erwirft.

* Kurhaus. Das heute, Freitag, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses stattfindende Extraspmphonie-Concert unter Leitung des Königl. Musikdirectors, Herrn Louis Lüstner, bietet dem städtischen Concertmeister, Derrn Hermann Immer ganz besondere Gelegenheit, seine tünstlerische Leistung zu entsalten, indem derselbe das Concert in E-moll für Bioline und Orchester von Mendelssohn zum Bortrage bringt. Außerdem enthält das Programm noch die Oudertüre zu Collins Trauerspiel "Coristau" von Beethoven und

eine Fauft-Comphonie bon Lisgt.

r Oberhalb der Klärbeden und gegenüber der Rupfermuhle murden gestern über ben Salgbach zwei Bruden geschlagen, um die schmalspurigen Schienengeleise zu legen, auf denen die Materialzuge befordert werden tonnen.

r Berkehrsnachricht. Ab 1. April fällt der Frühpersonenzug No. 337 Flörsheim ab 6 Uhr 01 Min., Biesbaden an 6 Uhr 44 Min., aus; an dessen Stelle wird der Arbeiterfrühzug Flörsheim ab 4 Uhr 37 Min., Biesbaden an 5 Uhr 20 Min. eingeschoben. Die Züge verkehren nur Berktags und werden als Leersahrten von Kasiel nach Flörsheim abgelassen.

e Backerversammlung. Unter großer Betheiligung jand gestern Nachmittag 3 Uhr im Saale der "Drei Könige" eine Massenversammlung der hiesigen Bäckergehülsen statt. Auf der Tagesordnung stand: "Die Pflichten der Besitzenden" und der freireligiöse Brediger Freiherr Eusko v. Cuccania-Mainz hatte das Reserat über dieses Thema übernommen. Auf die Aussishrungen dieses Redners näher einzugehen, gestattet uns leider der Raum nicht. Nach dem Bortrage gab das Herbergswesen und die Art der Revision im Bäckergewerbe Beranlassung zu mehrsachen Ausstellungen. — Die Versammlung wurde nach 6 Uhr wieder geschlossen.

Das Bandwirthichaftliche 3n. ft it ut gu bof Beisberg verfenbet foeben feinen Bericht über bas legte Winterhalbjahr und verbindet bamit bie Ginlabung bes Ruratoriums gu ber am Dienstag, ben 20. Mars, Rachmittag 4-6 Uhr ju Sof Beisberg ftattfinbenben öffentlichen Golugprufung. Der Unterricht wurde insgesammt bon 23 Schulern befucht, barunter befinden fich 16 Gohne von Landwirthen. Un materiellen Unterftütungen wurden ber Anstalt für bas 3ahr 1899-1900 3750 Mt. zugewendet. - Bie in ben Borjahren, fo fanben auch im Laufe best Binters 1899-1900 einige Abenbunterhaltungen flatt, melde fich burch bie von einzelnen Schulern gehaltenen fochlichen und humoriftifden Bortrage für famtliche Theilnehmer febr angiebend geftalteten. Diefe Abenbunterhaltungen follen ben 3med haben, amifchen ben Lehrern und ben Schuler ber Unfialt einerfeits und ben Mitgliebern bes Auratoriums und ben fonftigen Freunden ber Unftalt anberfeits freundliche Begiehungen neben ben rein bienftlichen angubahnen, begito. gu pflegen und ju erhalten. Bei biefer Gelegenbeit wurden bon einigen Schulern auch fachliche Bortrage gehalten.

* Residenztheater. Da der Schönthansche Schwant: "Die goldene Spinne" so sehr gefallen und dem Publicum so vergnügte Stunden durch seine überaus komischen Situationen bereitet hat, so ist das Wert wiederum am Sonntag Abend auf den Spielplan gesieht. Die Sonntagsvorstellung sindet selbstverständlich im Abonnesment flatt und haben 50er u. Duhendtarten ohne Rachzahlung Gültigkeit. Am Sonntag Rachmittag geht auf diessschen Wunsch auswärtiger Besucher nochmals der wirtsame parodistische Schwant "Plat den Frauen" in Soene und zwar wie immer am Sonntag Rachmittag zu halben Preisen. Am Montag kommt Dolly wieder aus Kepertoir mit herrn Dr. Rauch als Grasen Schütte.

* Wiesb. Rhein- und Tannnefinb. Da durch bas ichlechte Beter in legter Zeit die Wegeverhaltniffe nicht bie besten find, so hat der Club in seiner gestrigen Bochenversammlung beschlossen, die auf nächsten Sonntag geplante erst e Saupt wan derung bis auf den 25. März er. zu verschieben.

* Bolfsvorleiungen. hierdurch machen wir auf den letten Bortrag des herrn Oberlehrer Bagen ftecher "über die große französische Revolution" aufmerkam, welcher am Samstag, den 17. d. M. (nicht Freitag) Abend 8½ Uhr in der Oberrealschule, Oranienstraße, stattsindet. Zugleich bemerken wir noch, daß im Anschluß an den Bortrag des Herrn Oberlehrer Pagenstecher, Freitag, den 23. d. M. ein Bortrag des herrn Dr. Brö ding "über den Staatostreich des 18. Brumaire" gehalten werden wird. Eintritt für Männer und Frauen frei.

Bur Flottenvorlage. Die Bersammlung bes Christlichen Arbeitervereins, in welcher Se. Exc. herr Bice-Admiral Werner fiber die Flottenvorlage sprechen wird, ift vom 18. d M. auf den 25. März verschoben marben

worden.

* Concert. Die uns gestern bon ber Curhaus-Direftion zugegangene Rotig, ben Gesangcher bes Turn . berein Biesbaden betreffend, bedarf injofern ber Berich. tigung, ale dieje Wefange-Bereinigung bei dem "Bettfingen bes Mittelrheinischen Gangerbundes in Gt. Goarshaufen im Jahre 1897" nicht einen 2. Breis, fondern 2 21 us. geichnungen I. Grades, und zwar eine fur ben felbfigemablten und eine für ben aufgegebenen Breischor erhielteund zwar mit weitaus größerer Bunftgabl 'gegen bie anderen wettftreitenden Bereine. Gleichzeitig machen wir die Freunde des Mannergejanges barauf aufmerffam, daß ber Bejangdjor in einer Starte von 90 Mann auftritt und außer 6 verichiebenen Choren, auch gum erstenmale in biefiger Stadt, den Breischor bom Bettftreit um den Raiferpreis in Raffel - ben Choral von Leuthen von R. Beder - jum Bortrag bringt. Jedenfalls genfigt diefe Undentung, um dem jedenfalls hochft intereffanten Concert ein volles Saus gut fichern. Für den Bejuch bes Concertes

wird tein besonderes Einrrittegeld erhoben. Es find indeh auch refervirte Blage jum Breife von 1 DR. vorgesehen.

* Maifestipiele. Wie bereits angefündigt, hat heute Bormittag 9 Uhr in Biebrich eine Bufammentunft gwifden ben herren Rgl. Landrath Graf Schlieffen, Abmiral Menfing, Burger. meifter Bogt und mehreren Bertreiern bes Frantfurter Regatta-Bereins flatigefunden, um an Ort und Stelle über bas Arrange. ment ber Regatta fich folliffig gu merben. Das Ergebniß biefer Borbefprechung tann infofern als ein fehr befriedigenbes bezeichnet werben, als auf Grund ber Erflarungen ber Frantfurter herren Die Theilnahme bes Frantfurter Bereins nunmehr als enbgultig gefichert gilt. Die für bie Wettfahrt in Mulficht genommene Stromftrede gegeniber und unterhalb ber Mue wurde übereinftimmenb als trefflich bezeichnet. Unterhalb bes Schloffes ift bie Aufftellung großer Tribiinen beabsichtigt, Die mehrere Taufend Berfonen Play gewähren

ö. And bem Aurgarten. Rach wochenlanger Arbeit ift ber Reugnstrich, bes gur Musstatiung bes Rurgartens bienenben Mobiffare bollenbet, einzelne Stude haben ben gewohnten Beftims mungfort wieber eingenommen. Weiter murbe bie eiferne Umgaunung bes referbirten Gartens einem Reuanftriche untergogen. -Die Wetterlaunen bes Marg, ber fich in extremen Sprungen gefällt, Frühlingstage mit Schnectagen abwechseln laft, halten im Bergleiche jum Borjahre bie Frühlingsgafte langer als gewohnt im Guben feft.

Der Rheinifche Teglerberband will mahrend ber am 17. Mai bei Biebrich ftattfinbenben Ruberregatta bor bem Raifer eine Barabe feiner Flottille abhalten. Die Boote bes Berbanbes follen, über bie Toppen geflaggt, gegenüber bem taiferlichen Aufenthaltsort mabrend ber Regatta in Riellinie verantert werben.

. Saudliche Zcene. Unter biefer Spigmarte brachten wir fürglich bie bon einem Lefer gelieferte Mittheilung, bag ein in ber Reugaffe wohnhafter Rellner feine Frau mighanbelt habe und Strafenpaffanten jum Coupe ber Frau einschreiten mußten. Wie und bon glaubwürdiger Geite heute mitgetheilt wird, mar bas Schreien und garmen ber betreffenben Frau in jenem Angenblide nicht eine auf eine Mighandlung, fonbern auf einen jener nervofen Unfalle gurudguführen, unter benen bie Betroffene fehr oft gu leiben

* Charfe Chiefinbungen. Die Unteroffigierichule ju Biebrich beabsichtigt in der Beit vom 22. Mars bis einschlieglich 11. April er. jedoch ausschließlich Montag und Sannabend feder Boche, jedesmal von 8 Uhr Bormittags bis 2 Uhr Radmittags im Bodenwaagethale bei Frauenftein Schiefilbungen mit icharfen Patronen abguhalten. Das gefahrdete Gefande wird abgesperrt werben.

Mus dem Gerichtsfaal. Straffammer Sigung vom 14. Marg. Geifteefrant.

Die 19 Jahre alle Marie Dieg aus Oberjobbach war bon Januar bis gum Muguft b. 38. in Erbenbeim bei bem Mild. hanbler Mug. Benble bebienftet und foll Gelbbetrage in Sobe von Dit. 107, 94 nicht abgeftefert und für fich verwandt haben. Schöffenrichtlich murbe fie biefertwegen mit einer Gelbftrafe von Dif. 60 belafiet. Die Straffammer jeboch bob in Folge ihrer Berufung biefes Urtheif wieber auf und erfieg ein freifprechen bes Erfenninif auf Grund eines ärztlichen Sachberftanbigen und Gutachtens, wonach die Angeflagie in Folge einer Erfrantung an Inphus mabrend ihrer Jugend, ihrem Intellect nach nur auf bem Standpunfte eines 12jahrigen Rinbes fteht und bemgemäß nicht bie gur Strafbarteit ihrer Sanblungen erforberfiche Ginficht befitt.

Schwurgerichtefigung vom 15. Mara.

(Schlug.)

Die Bengen- und Sachberftanbigen-Bernehmungen in ber Berhandlung wiber ben unterflaubalofen Spengler Johann Start wegen vorfahlicher Rorperverlegung und Bebrohung mubrien bis in ben Rachmittag bin. Ginem Argt in Baffau ift um ben 25. April herum bas fputer in Connenberg geftorbene Rinb gugeführt worben. Er hat am bemfelben eine fcwere hirnhautentgunbung conflatirt, welcher aller Borausficht nach ben balbigen Tob bes armen Rinbes herbeiführen mußte. herr Dr. Rub aus Connenberg ift emport gewefen über bie Gefühlsrobheit bes Angellagien, ba biefer feiner Freude über ben zu erwartenden Tob bes Kindes unverhohlen Ausdrud gab. — Herr Ronigs. Rreisphofitus Sanitatsrath Dr. Gleits. mann von hier hat bie 6 Monate nach ihrer Beerbigung wieber erhumirte tleine Leiche fecirt, babet jeboch weber einen Schabelbruch noch irgend ein Mertmal bafür vorgefunden, bag ber Zob bie Folge einer wiber bas Rind berfibten Gewaltibatigfeit gewefen ift. Allerbings war ber Rorper bereits in einem ftart forigefdrittenen Giabiam ber Bermefung. - Die Musfagen ber Beugen betrafen meift ben Charafter bes Angeflagten fowie feine ehelichen Berhaltniffe, wobei ber Mann nicht allgu glimpflich wegfam. - Die Chefrau bon Start fowie beffen Stieftochler machten von ihrem Rechte ber Beugnispermeigerung teinen Gebrauch. Die gange Famille ift bon bem Ungeflagien bei ben verschiebenfien Belegenheiten fcmer miße hanbelt worben. - Bon ber Unflage ber Rorperverlegung mit Tobeserfolg fprach ber Berichtshof enblich ben Mann gemäß bem Spruche ber Befchtvorenen frei und verurtheilte ihn aber im liebrigen gu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnig als Befammiftrafe.

Chwurgerichtsfügung bom 16. Marg. Sorperverleunng mit Tobederfolg.

Much beute ift es wieber eine Rorperberlegung mit tobtlichem Erfolg, welche ben Gerichtubof beschäftigt und wie gestern, fo ift auch jest wieber ein armes fcwaches Rind, welches ber Robbeit bes Angeflagten jum Opfer gefallen fein foll. - Angetlagt ftebt ber Schreinergefelle Frang Doos von Biesbaben, geb. im Jahre 1873, lebig, noch unbeftraft, aus ber Untersuchungshaft borgeführt, auf Grund folgenben Thatbefianbes. Der Angeflagte vertebrt feit langerer Beit icon mit einem jungen Dabchen, ber Lifette Babo. Mm 8. Februar v. 36. entfproß biefem Berhaltniß ein Anabe, berfelhe welcher burch bie Schulb bes Angeflagten fpater gu Tobe getommen fein foll. Bis gum Juni wohnte Doos bei feinen Gitern, im Juni berlegte er fein Logis ju ber Berlobten und lebt feitbem mit ibr gufammen. Er will bamals bie Abficht gehabt haben, ebenfo beute noch, bas Dabden gu heirathen. Doos felbft berfichert, bem

Rinbe, welches in ihrem gemeinfamen Sausbalt wellte, ftets ein liebenber Bater gewefen gu fein, bas arme Rind habe fcmer an Rrampfen gelitten. Much am 13. Robember v. 36., bem bier fritifchen Tage, fei bas Rind, nachdem er von einem Befuche bei feinen Eltern heimgefehrt, ploglich bon feinem Uebel befallen worben. Dan fcidte gu einem Argie, wahrend man aber auf beffen Rammer wartete, befferte fich angeblich fein Befinden, fo bag er fpater eine Birthfchaft in ber Ablerftrage besuchte und bis nach 1 Uhr Rachts weilte. Dann begab er fich alsbald nach Saufe. Raum befand er fich bort, ba ftellten fich angeblich bei bem Rleinen bie Rrampfe von Reuem ein. Doos will in Anwendung eines alten Receptes bem taum 6 Monate alten Rinbe Totaler eingeflößt haben, um es zu beruhigen. Das gelang ibm aber nicht, und bies Dal ift nach ber Ergablung bes Ungeflagten felbft bas Urme bem Unfall erlegen. Die Untlagefchrift enbedt bie Tobesurfache in etwas Unberem. D. welcher etwas angetrunten gewefen fein mag, ift barnach in Born gerathen, als bas feinb burch Schreien feine Rachtrube ftorte; er hat fich bon feinem Lager erhoben, bas Rleine ergriffen, es aus ber Biege berborgegerrt, hodigehoben und es bann mit aller Gewalt und mit bem Erfolge in bas Bett gefchleubert bağ es eine Ropfberlegung erlitt, Die Beranlaffung feines an bemfelben Abend eingetretenen Tobes war. Richt nur mabrent biefer Racht, fonbern auch gu anberen Zeiten hat noch ber Angeflagte Doos fein Rind, ohne erfichtliche Beranlaffung häufig rob mighanbelt, fo bag bem Rleinen bie Furcht bei ber Unnaberung bes Baters auf bem Gefichichen abzulefen gewefen fei. D. felbft bestreitet bas, und bie Lifette Bapp, feine Braut, weiß als Zeugin auch nur bon einem Falle gu berichten, in bem er bem Rinbe eine gelinbe Buchtigung habe angebeiben laffen. Die 3. ift 22 Jahre alt, fie arbeitete als Bafchfrau meift außerhalb bes Saufes und mobnte um bie bier in Rebe ftebenbe Beit in einem haufe am Michelsberg. Mis Cachberftanbige find 2 Mergte anwefenb. - Bei Golug ber Rebaftion bauert bie Beugenbernehmung now fort.

Celegramme und lette Hadrichten.

* Berlin, 16. Darg. Gegenliber anberweitigen Melbungen verlautet ber Deutschen Tageszeitung gufolge, baf bie britte Lefung bes Fleifchbefcau. Befehes vorläufig bertagt morben ift, um Beit gu meiteren Berhandlungen gu gewinnen.

* Berlin, 15. Marg. 3m Abgeorbnetenhaus murbe beute ber Rulius-Giat beenbet und bie Specialberaihung ber Bau-Bermaltung begonnen.

* Brig, 15. Marg. Seule Bormittag fanben große Stragen Demonftrationen fatt. Die Strellenben nahmen eine brobenbe Saltung an. Blutige Conflicte fteben mabr-

* London, 16. Marg. Der Bollgiebungs. Musfoug ber Wegnet bes Rrieges bat geftern folgende Zagesordnung angenommen: Angefichts ber Antwort Lord Calisburgs auf bie Ertlarung ber Prafibenien Rrugerunb Giein, woburch bie Daste endlich gefallen ift und bie Wahrheit an ben Tag fommt, Die ben Beweis liefert, bag ber gange 3med bes Rrieges bie Berftorung ber Unabhangifeit ber Buren-Republifen mar, ertfart ber Ausschuß die Stunde für gekommen, baß fich alle treuen Burger Englands zusammenthun, um alles Mögliche gegen biefen Ausrottungsfrieg gu beranftalten, welcher im Gegenfah gu bem nationalen Berfprechen ber Regierung fleht und mofür es in ber Gefchichte nur ein Beifpiel giebt, nämlich bie Auftheilung Bolens.

* London, 6. Marg. Der Rap-Correspondent ber Erchange Company berichtet, er erfahre aus gut unterrichteter Quelle, bag bie Golbgrube bes Rand nicht befcabigt morben finb. Die Beborben haben Befit von ber Gifenbahnlinie bes Oranje-Freiftaates ergriffen.

. London, 16. Marg. Financial Times melben, bie Gubfeription für bie Rriegsanleibe, für bie 30 Millionen Bfund geforbert waren, hat bie Sobe von 335 Millionen Pfund erreicht.

* Lonbon, 16. Marg. Der Stabtrath bon Limerit bat ben Delegirten Bellej beauftragt, fich nach Dublin gu begeben, um bort bem Proteft . Deeting, welches gegen bie Reife ber Ronigin nach Briand flattfinbet, beigumobnen.

* London, 16. Marg. Mus Rimberlen wirb gemelbet: General Det buen bielt geftern eine öffentliche Berfammlung ab, in ber er in einer Rebe bie Tapferfeit ber Bertheibigung ber Stabt berborhob und auch ben Buren großes Lob fpenbete. Die größte Bewunderung gollte er bem General Cronje, ben er als ben tapferften Golbaten hinfiellte, ber ihm je begegnet fet. (Popularitätshafcherei! D. Reb.)

Donbon, 16. Marg. General Robert's ertbeilie ben Generalen Gatacre, Clemente und Brabant ben Befchl, bie im Rorben bes Oranje-Freiftaates befindlichen Buren einzufchließen.

Chefredafteur und berantwortlich für Politif, Feuilleson und Runft Morih Schafer; für ben lofalen und allgemeinen Theil Conrad von Reffgern — Berantwortlich für ben Inferntentheil Bilbelm Perr. Gammilich in Wiesbaben.

Sprechsaal.

Gur bie unter blefer Rubrit erfceinenben Ginfenbungen übernimme bie Redortion bem Befertreife gegenfiber feine Berantwortung.

Bur Wurft Mffaire.

Bir werben um Mufnahme folgenber Bufdrift erfucht:

Bon einer, in ber jungften Burftaffaire betheiligien Geite wird hiermit berfichert, bag jebes Berfdulben bes Gefchaftbinhabers, welcher bie ameritanifche Cervelatwurft berfauft bat, ausgefchloffen ift. Die Wurft murbe im Januar b. 3. burch ben Importeur S. Schröber in Bremen bezogen und ber Genbung war ein Certificat bes am t I ich beftellten Bieifchbeschauers S. Dener in Bremen, Gr. Johannisftrage 187 beigefügt, welches folgenben Bortlaut bat:

herrn &. Schröber in Bremen.

Die bon mir perfonlich in Ihrem Lager entnommenen Broben ameritanifcher Cervelaiwurft erwiefen fich nach mifroffobifder Brilfung als frei bon Tridinen. Bremen, 15. Januar 1900.

S. Mener.

Umilich bestellter Fleifchbeschauer.

Daß trogbem eine bem biefigen Gefcaft bon einem angeblichen Concurrenten entnommene Probe ber Burft bon ben biefigen amtlichen Gleifchefcauern als trichinbs ertannt wurde, ift febr

verbluffend, umfomehr als bie eigenen auswarts lebenben Ungehörigen bes biefigen Raufmanns bie Burft mit Borliebe genoffen und biefelbe als febr fcmadbaft und gut bezeichneten. Much finb gefunbheitsichabliche Ericeinungen burch ben Benuft ber Burft, welche ihrer Billigfeit megen febr viel bom hiefigen Bublifum gefauft murbe, bisher nirgenbs aufgetreten.

Die weiter festauftellen ift, giebt ber billige Breis bon 80 Bfg. per Bfund noch feine Beraniaffung, bon borneberein ale felbftverftanblich vorauszufegen, baf bie Wurft verborben ober minbermerthig fein milfe. Die amerifanifden Schinfen und Burftwaaren find eben febr mohlfeil im Preife und gerabe beshalb bom großen Bublifum febr begehrt.

Daß bie biefige Boligeibeborbe gunachft ben Bertauf ber ameritanifden Gleifcmaaren inhibirt bat, ift infolge ber Trichinenfefis ftellung nur anerfennenswerth, wünfchenswerth ift jeboch, bag eine genaue Unterfuchung barüber angeftellt wirb, wie bie Trichinen gerabe in bas Stild Wurft, welches Beranlaffung gu ber Denunciation gegeben bat, bereingelommen fein follen. Der betr, Gefcaftsmann bat natürlich in erfter Linie ein Intereffe baran, genaue Muftlarung hierliber gu berlangen und bei beffen befannter Energie wird ihm bies hoffentlich recht balb gelingen. Letterer begt bie fefte Ueberzeugung, bag bier ein Racheact vorliegt und bag bie gange Dache weiter nichts ift, als ein von intereffirter Geite ins Bert gefetter Felbgug gegen bie Ginführung ameritanifder Meifch- unb Burftwaaren.

Wir erhalten folgenbe Bufdrift: Gehr geehrte Rebaftion!

In Rr. 54 (vom 6. Marg) Ihres gefchapten Blattes brachten Sie unter "Allerlei aus bem Landchen" eine Schilberung eines Fafts nachtszuges in Rorbenftabt. Geftatten Gie bem Borftanb bes in bem Artifel genannten Gefangbereins barauf eine Erwiberung:

"Um Faftnachtbienftag veranftaltete ber biefige Turnberein einen Faftnachtszug. Derfelbe follte ben Festzug am 50jahrigen Stiftungsfeft bes Gefangbereins "Concorbia" barfiellen. Alfo ber Feftaug eines Bereins, ber auf ein Sojabriges ehrenvolles Befteben gurud. blidt, ber Beit feines Beftebens bei allen firchlichen und patriotifchen Feierlichteiten bes Dorfes jur Berberrlichung berfelben beitrug: bet follte verfpottet, ber Befangverein beleibigt refp. gefchabigt merben. Der Schreiber bes "Allerlei aus bem Lanbden" fagt nun in eigenthumlicher Logit: "Sicher geboren gu biefem (gu bem Turnberein) auch Mitglieber bes Gefangvereins." Es fann boch fein bernunftiger Menfc annehmen und glauben, bag Mitglieder bes Gefangvereins ben Faftnachtegug ber Turner unterftunten. Der Gefangverein "Concordia" war in feiner Weife bei obigem "Festzug" beibeiligt. Biel beffer mare es gewefen, wenn bie rubigeren Glemente im Turnberein ben Mufgug berbinbert batten im Intereffe ber Ginigfeit unter ben Bereinen bes Dorfes und im Intereffe bes Friebens mit ben Rachbargemeinben."

Der Borftanb bes Gefangbereins "Concorbia."

Bekanutmadungen

Unter ben beutigen Lebensbedingungen ift man barauf angewiefen, nach allen Seiten bin gu fparen! Gine Belegenheit biergu, fpegiell bei Aufchaffung ber Frühjahrsgarberobe, bietet fich, wenn Sie die Stoffe hierzu bon ber befannten Tuchfirma Biffes u. Co., Machen 3. beziehen, beren Leiftungsfähigfeit am beften baburch bewiefen wird, daß laut Geftftellung burch bie Berfanbbucher ca. 50,000 Perfonen aller Stanbe ju ben Runden biefer Firma gehoren und bag annahernb 4000 ehrenbe Anertennungefchreiben vorliegen, welche bie Reellitat, Billigfeit und gebiegene Lieferung lobend ermabnen. Billes u. Cie. führen alle Sorten herrenfloffe (auch eine gebiegene Mustvahl Damentuch in neuesten Farben) in Preistagen bon 2 Mart per Meter an bis gu ben hocheleganteften bell mobernen 1900er Befcmades und verfenden als Spezialität bie weltberlihmten, überall prämiirten Machener Enche, welche gegen ausländifche Fabritate thatfachlich auffallenb große Bortbeile bieten! - Rufter in ente gudenber Musmahl erhalt Jebermann franco ohne jeben Raufgmang und empfehlen wir Bebem, ber fich eleganie und folibe und bennoch viel fparen will, fich bon Billes u. Cie., Nachen 3. bie Duftercollection fenben gu laffen.

Medenbach.

Unter bem Borfity eines alten Samoriften wurde in Debenbach ein "Rinb Chelmeie" erbilbet. Mitglieber, welche im Aufichneiben ent-ipredenbe Beiftungen bieten tonnen, werben bereitwillig aufgenommen, durch ben Brafibenten Wis. 3667



Reichstags-Verhandlungen.

(Schluß gum Berichte in ber Beilage.)

Mbg. Stodmann (Rp.) meint, bie Abgeordneten Müller-Meiningen und Bollmar batten bie Runftler über ben mabren Inhalt siefes Paragraphen aufflaren follen. Um 6 Uhr wird Beringung benntragt, jeboch bom Centrum und ben Confervativen abgelebnt.

Abg. Singer (Sog.) beantragt nochmals Bertagung und jugleich namentliche Abftimmung. Bei Beginn ber Abftimmung berlaffen bie Freifinnigen und Sogialbemofraten ben Saal. Die Mb-Simmung ergiebt infolgebeffen Beichlufjunfabigteit bes Saufes. Mis Be Freifinnigen und Gogialbemofraten ben Gaal wieber betreten merben fie mit Mh-Rufen empfangen.

Morgen 1 Uhr Fortfetjung ber heutigen Debatte und Gewerbe-

Rovelle. Schluß 71 Uhr.

Bekanntmachung,

ME TOURS IN WISS DON

Unfer parlamentarifder Mitarbeiter fcbreibt unterm 15. Darg: Mbg. b. Bollmar (Gog.), einer ber Rebner ber Münchener Broteftverfammlung, eröffnet bie Debatte über ben "Runft", und ben "Theaterparagraphen", bie in ber Distuffion gufammengefaßt murben. Der Gubrer ber baprifden Sogialbemotratie führt eine entichiebene Sprache. Schwer, in nicht immer mubelos gefügten Berioben rollen bie Gape in ben Gaal; bas banrifche 3biom lagt Die Bointen boppelt muchtig bervortreten. Er befampfte bie gegen Runft und Litteratur geplanien neuen Strafbestimmungen unter bem Beifall ber Linten und führte Beifpiele an, bie wieberholt bie Beiterfeit bes gunachft magig befegten Barquets berborriefen. Much bie Minchener Proteftverfammlung fand Erwähnung. Des Abg. Simburg (tonf.) Darlegungen waren faft unberftanblich. Muf bie Berliner Berfammlung gurudgetommen, blieb bem Abg. Dr. Miller -Meiningen (Frf. Bollep.) vorbehalten, ber bort als Rebner aufgetreten war. Dr. Muller, ein noch jungerer, beißblutiger herr, prallte balb mit bem Centrum und ber Rechten gufammen. Der ben Reich stangler und ben Staatsfefretar Dr. Rieberbing interpellirenben Runftler- und Gelehrten-Deputation fei eine folche Menge juriftifcher Debuttionen an ben Ropf geworfen worben, bag es ben herren gang bumm im Ropf gemefen fet, wie ihm einer ber herren verfichert habe. (Sturmifche Beiterfeit, in bie auch Staatsfetretar Rieberbing einftimmt.) Dr. Miller fprach im übrigen im Ginne b. Bollmar's. Es erwies fich, baft befonbere bie Reben ber Mbg. Roeren (Centr.), Stoder (wilb) unb Grober (Centr.) feinen Unwillen erregt hatten. Die von ihm auf ben Tifc bes haufes niebergelegten Bilber berühmter Deifier, unbeffeibete Frauengestalten barftellenb, fanben biel Beachtung. Gin illuftrirtes Platat zeigte herr Duller im Laufe feines Bortrags von ber Rebnerbuhne aus. Ausführlich beichäftigte er fich weiterhin mit bem Theaterparagraphen", um befonbers für bie Dramatifer Guber mann, Mar Salle ufm. eine Lange eingulegen. Bon ber Thes elettenfur gab ber Rebner einige braftifche Broben. - "Ergieben Gie bie Jugend gu einem geläuterten fünftlerifchen Berftanbnig!" rief herr Miller. Die herren, bie bas Gefes annehmen, murben in ber Runft- und Litteraturgefchichte n ich t mit golbenen Buchftaben tingezeichnet werben! (Broteftrufe rechts und im Centrum.) Staatsfeftetar Dr. Rieberding beschäftigte fich in feiner Ermiberung gunachft mit bem Empfang ber Runftler- und Gelehrten-Deputation. Bert Dr. Rieberbing fprach in einer etwas tühlen Weife über bie Rünftler, ungefahr fo, als ob bie Runft in zweiter Reihe rangire, und bie hauptfache bas juriftifche Ronnen und Biffen fei. Das lag weniger in bem Inhalt ber Ausführungen, als in bem Zone berfelben, Rechte und Centrum ichienen febr befriedigt; auf ben Tribiinen aber, wo fahlreiche Bertreterber Runft und Biffenfchaft weilten, fab man fich bebeutungsvoll an und ließ alle hoffnung fahren, bag bie Regierung ben bom Reichatog formulirten Runftparagraphen gurudweifen werbe. herr Rieberbing gab eine langere Erlauterung barüber, belche Anwendung ber Runftparagraph finben fonnte, und meinte, bie Richter würden bie massvolle Auffaffung, welche in diefer hinficht femohl bie Regierung, wie ber Reichstag hatten, ficherlich bei ber Rechtsprechung berüdfichtigen. Gewiß, wenn fie wollen; fie brauchen es aber nicht und ebenfowenig ift bas Daditgericht tgendwie an biefe Interpellation gebunden. Abg. Groeber wandte ich außerft fraftig gegen bie herren b. Bollmer und Miller-Meiningen, gegen bie Projeftverfammlungen und beren Leiter. Mit befonberem Behogen laufcht ber Chefrebatteur ber bunblerifchen Deutschen Tageszig.", beffen Embonpoint burch bie weiße Wefte effetivoll gur Geltung gebracht wirb, ben fatirifden Borten. Much ber Soon bes Reichstanglers, Bring Mleganber, mar gang Dor, Der Dr. Rieberbing nidte gumeilen beipflichtenb. Der württemiche Gefandte Frh. b. Barnbuler ichien mit rafchern Stift ene fleine Stigge bes intereffanien Bilbes gu entwerfen. Gachlich fellte fich ber Rebner natilrlich burchaus auf ben Boben bes Runftand Theaterparagraphen. Groeber erniele reichen Beifall. Geinen auf bas Theater bezüglichen Musführungen trat ein Regierungsfommiffar enigegen. Er meinte, neue ftrafrechtliche Bestimmungen Men Theaterausschreitungen feien nicht nothwendig. Deshalb bitte namens ber Regierung, ben Barographen abgulehnen. Diefer betbe, wenn er Gefet werben follte, ein recht beschauliches Dafein führen. (Beiterteit und Beifall lints.) Mus birfen Worten und baraus, bag nicht ber anwefenbe Reffortchef, fonbern ein Geheimrath blefe Eröffnung machte, fcblog man, bag bie Regierung ben Theater-Deragraphen zu acceptiren gewillt ift. Als origineller Rebner twies fich Abg. Dr. Deinharb (nl.), ein Weingutobefiger aus ber baprifden Pfalg. Co berglich und andquernd ift feit langem im hoben Saufe gelacht worben. Die Reinbarb'iche Rebe gab bem baprifden Gefanbien Graf Lerchen felb Unfag, ben Stanb. Inft feiner Regierung jum Runftparagraphen bargulegen. Es geht Shin, baß biefer Baragraph mit ber mabren Runft nichts gu ibun bat. Es follen lebiglich bie Ungehörigfeiten in ben Schaufenftern Beitoffen werben. (Gehr mahr!) Gegen ben Theaterparagraphen Sanble fich mit allem Rachbrud auch ber Abg. Paper (Dtfc). Boltnp.). Die Sigung nahm foflieftlich eine unerwartete Wenbung, aburd, bag bie Linte nadjeinanber Bertagungsantrage ftellte und iber seben namentliche Abstimmung burchfeste. Go mußte man in die Abenbstunden ausharren. Der Unmuth barüber machte in braftifcher Beife Luft.

Es ift ein fchweres Unrecht, Rindern ben aufregenben Bohnentaffee gu geben. Gur fie ift ber moblichmedende Rathreiner's Malglaffe bas gefündefte Getrant. 2715

Dir 50 Pf. eine Suider, feine Corten nur 1 Mart und 1.50. Alle Anmmern, für jedes Ange paffend, find wieder eingetroffen. Kanfhaus Führer, 48. Kirdgaffe 48. Wiesbaden. Celephon 309.

Befauntmachung.

Die Brift gur Ginreichung von Anerbieten auf Liefer ug ber Brennmaterialien für die biefigen Juftigbebbiven wird bis einschließlich ben 30. b. Dt. erstredt.

Biesbaden, ben 15. Darg 1900. 365 Der Landgerichtsprafident. Der Erfte Staatsanwalt.

Holzversteigerung. Donnerstag, ben 22. Marg, Bormittage 9 11hr beginnend, gelangen im Schiersteiner Gemeinde mald, Diftrift "Sammereijen" 11 und 12. folgende Solgfortimente gur Berfteigerung :

> a Mugholz 19 Gichenftamme mit 9,49 fm 2 rm Gidenichichnuthols 3 Buchenftamme mit 2,90

190 Riefernftamme mit 116 152 Riefern-Schichnuphol3 (2,00 u. 1,80 m Ig.

b. Brennholz

80 rm Buchenscheite " Anüppel, 37 37 1750 €t. Bellen, 1400 " Riefern Bellen, 8 rm Stodholz.

Cammelplat : 8.45 Uhr Bormittags Forftbaus bes herrn Förftere De e bl.

Schierftein, ben 12. Marg 1900.

Der Bürgermeifter: gehr.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 18. April b. 36., Rachmittage 31/, Uhr wird bas ber Bittme bes Dr. Bermann 2Beibenbuich, Elife geb. Dietrich von bier guftebende gweiftodige 23ohuhans mit Anieftod, einftodiger Beranda nach Rord. often und Weften und Dofraum Dr. 9857a bes Stochbuchs von Biesbaden, tagirt ju 75.000 Mart, belegen an ber Parfitrage gwijchen Sugo Bujdmann und Bithelm Beinrich Rumpf dabier im Gerichtsgebaube babier Bimmer 98 gwangs. weife öffentlich verfteigert werben.

Biesbaden, ben 6. Marg 1900. 3662

Ronigliches Umtegericht.

Befanntmachung.

Camftag, ben 17. Dtarg, b. 38., Mittage 12 Uhr, werben in bem Bjanblofale Douheimerftrage

1 compl. Bett, 1 Caffen., 1 Spiegele, 1 Gerathe., 3 Rleiber. ichrante, 1 Commode, 2 Conjols, 1 Bajchcommode, 6 Sophas, 4 Beffel. 1 Schreib., 1 Gartentifc, 8 Stuble, 1 Schreibpult, 1 Bilb, 1 goldene herrenuhr, 1 Baorenichrant. 1 Thete, 1 Trumeaux. 1 Erterbild, 100 Roll. Seidenband, 1 Roupee, 1 Breat, 1 Rolle 1 Bferd

ferner: 1 compl. Bett, 1 Waichcommobe, 1 Racht. ichrantchen, I herrenichreib, I Unsgieb, 1 Rabtifch, 6 Stuble, 1 Geffel, 1 Spiegel, 1 Regulator, 3 Stahlftiche, 2 Reale, 1 Schreib. pult 1 Brandfifte, I ftummer Diener, 1 Galbverbed, 1 Bferd u. Mind. m.

öffentlich zwangeweife gegen Baargahlung ber-

Godann werden an bemielben Tage Rachmittags 31/2 Uhr in bem Baufe Rellerftrage 12 babier folgende aus einem Dachlag berrührende Cachen als:

1 compl. Bett, 2 Rachtidrantden, 1 Tijd, 2 Stuble, verich. Leib. und Bettmafche, biv. Sans. u. Ruchen-

öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung verfteigert. Biesbaden, den 16. Marg 1900.

Bollenhanpt, Gerichtebollgieher.

Oskar Jermann.

Grabenftrafie 9. Schnellsohlerei, Grabenftrafie 9 Damen-Stiefel-Coblen und Gled Mt. 2.40. Damen-Stiefel-Cohlen und Gled Mt. 1.80. Rinder-Stiefel-Cohlen je nach ber Größe. Un und Berfauf bon getragenem Schubwert. 3657

aufer-Aerein-Wiesbaden.

Camftag, ben 17. b. Dt., Abenbs 8 Ufr, finbet im "Romer-

Kränzchen ftatt, wogu mir unfere herren Meifter und Bringipale nebft gelabenen Gafte nochmals erinnern. Für Unterhaltung ift beftens geforgt. Der Borfianb.

Die Beranftaltung finbet bei Bier fatt.

Tüchtiger erfahrener, guverläffiger Buichneiber finbet in erftem Daaggeichaft bauernbe Stellung. Offerten sub R. 3638 an die Enped. d. BI

heute Samftag früh wird Schweinefleisch billig ausgehauen von Abends 6 Uhr ab

frifche Danomacher Wurft, Breftopf u. Brat-wurft, garantiet reines Schweinefchmals bei Fr. Budach, Walramfir. 22.

In. Qual. Rindfleisch 56 Big. Ia. Qual. Ralbfleifch 66 6 Grabenftrafte 6.

Befanntmachung.

Camftag, ben 17. Marg 1960, Mittage 12 Ilhr, wird in bem Pfanblotal Dopheimerftrage 11/13 babier:

1 Copha, 1 Aleiberichrant, 1 Regulator öffentlich meiftbietend zwangeweife gegen Baargablung berfteigert und hieran anschliegend aus einem Rachlaffe beftimmt:

1 vollftandiges Bett, 1 Schreibfommobe, 1 Rachttifch mit Marmorplatte, 1 filb. Derrnuhr in. Rette, ein goldener Ring, Rleibungoftude, Baiche, Bucher und bergl. mehr.

Lonsdorier,

Berichtsvollzieher, Belenenftr. 30 I.

Wlorgen, Freitag, ben 17. Wary Mittage 12 Uhr werden in dem Bfandlotal Dopheimerftrage 11/13 babier:

1 Zefretär

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare gablung berfeigert. Wiesbaden, ben 16. Marg 1900.

Rohlhaas, Butis-Gerichtsvollgieber

Befanntmachung.

Camftag, ben 17. Mary b. 36., Mittags 12 Ihr, werden in bem Bjandlotale Dopheimerftrage

gold. Uhr mit gold. Rette, 1 Bilffet, 1 Gioidrant, 1 Ladenichrant, 1 Rommode, 2 Mleiderichrante, 1 Confolichrant, 1 Spiegel, 1 Pfeileripiegel, 3 Cophas, 2 Lehnfeffel, 1 Divan, 2 Stud Diagonal-Binterftoff, 1 Bapier-Schneidmaschine, 1 gebrauchter Bictoria-wagen, 1 Drehbant u. a. m.,

ferner 6 Dfandideine öffentlich gwangeweile gegen Baargahlung berfreigert.

Die Berfteigerung ber Pfanbicheine finbet bestimmt ftatt.

Biesbaden, den 16. Dlarg 1900.

Calm, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Camftag, ben 17. Marg er., Mittags 12 Uhr, werben im Pfanblofal Dopheimerftr. 11/13 babier

1 Thete mit Bult, 2 Labenichrante, 2 Bferbe 8 Ballen Raffe. I Rifte Cigarren (ca. 1 Mille), fowie um I Uhr auf einem Lagerplas im Diftrift "Dafengarten" (Sammelplay am Gifenbahnübergang nach ber Maingerftrage)

63 Bajalttreppenftufen öffentlich zwangsweise gegen Baargablung verfteigert.

Die Berfteigerung findet theilweife beftimmt ftatt.

Biesbaden, ben 16. Marg 1900.

Efchhofen, Gerichtsvollzieher.

Bei der

Gemeinsamen Ortstrankenkaffe

ift die Stelle eines Sulfearbeitere gu befeben. Saupterforderniß : icone geläufige Sandidrift. Bewerbungeluftige wollen ihre felbsigeichriebenen Gefuche bis Montag, den 19. b. Dt., bem Raffenbureau, Buifenftrage 22, einreichen. Berfonliche Borftellung ebendafelbft. 3665



Restauration Beber. Schachtftr. 13. Dente Camitag

METZELSUPPL. 23. Beber.

Zum Storchnest Sente

Stromt berbei jum Gener Georg,

Bellfleifch, Canerteant u. Comeinepfeffer, Beber, Blut- und Brationeft obendrein, Labet freundlichft gang ergebenft ein 6. Geyer.

Unter ben Gichen. Morgen Camftag:

Metzelsuppe,

mogu boff. einfabet

G. Ritter.

M. Henz. 3654



Restaurant zum Berzog von Hassau, Bismardring. Morfen Campag: Hetelfuppe.

Blorgen Campag : wogu freundlicht einiobet

60,000 Mk. 50,000 40,000 30,000

H. f. 10.

find die Saupttreffer ber Mariemburger Geld-Lotterie. Biehung 3.—6. April soofe a 3 Mark (Lifte und Loosporto 30 Bfg. ertra) empfiehlt und verfendet (auch gegen Rachnahme) bie befannte Saupt- und Gluds.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Carl Cassel, Kirchgasse 40, gegenüber ber Schulgaffe. 8861

Reichshallen-Theater

Bollftanbig neues Brogramm! (16. - 31. Märj.)

Helene Belcanto, Zieber Brothers Sarras, Gladiatoren

Erna Fleuron, Conbrette

The Walleno's Radwarte Doppel Jongleure

H. Willis, Sanbichatten MARTIN FRANK, Humorist Bierry's & Robo,

Mufifal. Egcentrice

Preise der Plätze:

2. Plat 40 Pfg., 1. Plat 75 Bfg., Sperfit 1.25 Mt. Seitnloge 1.50 Mt., Balcon-Loge 2.— Mt. Sonntag Nachmittag ermässigte Preise: 2. Plat 25 Pfg., 1. Blat 50 Pfg., Spettfit 75 Pfg., Loge 1.— Mt.

Freitag, ben 16. Mary:

Vollst. neues (II. Frühjahrs)-Programm.

Rur Ertiften 1. Ranges. Gin Diertelftunden im Serail" Orientalifche Musftattungs. Freri

ausgeführt von Carleftone Ballet Enfemble. 10 Damen. - 2 Berren.

Bunberbare Liditeffefte ! Berriche Deforationen !

Bera Mario, ausgezeichnete Soubrette. Ballerio Brown, ber berühmte Cornet a Pitton-Birinos, genannt ber schwarze Pifton-König. 3 Botperes, die besten hand- und Kopt-Afrobaten.

Sisters Hengler.

Prolongirt ! Prolongirt. Aftor-Belmont-Trio, Rabfahrer-Ercentrics Georg Gau

Drocfe's American Biomatograph mit einer nenen Gerie lebenber Photographien.

Montag, ben 19. Mary, Bormittage 91/, u. Radmittage 21/, Uhr wegen vollftandiger Mufgabe Des Aleidergeichafte verfteigere ich im

S Nheinischen Hof I Ede ber Maner: u. Rengaffe:

Berren- u. Rnaben-Anglige in allen Großen, Arbeiterbloufen, blane Schurgen u. Schlofferanguge, Tuche, Leder- u. Bwirn-hofen, Leinen- u. Bieber-Derren- u. Frauenhemben u. Unterhofen, Unterrode, Bammie, Arbeiteranginge, Sadrode, eing. Rinderhofen, ferner ein Boften getragene gute herrentleiber, Frauen-Regen- u. Abendmantel, gutes Schubwert und noch vieles Andere, ca. 200 Rleiberhölger, 1 Thefe, Reale und Geftelle. Sammtliche Gegenftande werden ohne Rudficht des Werthes jugeichlagen.

Berfteigerungegebühren werden nicht erhoben. Jacob Fuhr, Auctionator.

Restauration "Doppenschänkelchen" Roberftrafie 35. Teleph Beute Camftag :



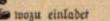
Metelsuppe,

Bu recht gabireichem Befuche labet ergebenft ein Dochachtenb

Friedrich Efchbächer.

Bringe gleichzeitig bas berühmte Rulmbacher Reichelbran in empfehlenbe Grinnerung ; liefere basfelbe in großen und fleinen Gebinben fowie in gangen und balben Alafden.





Ph. Friedrich.

Diaben, t. d. Rleiderm, u. Bufdn, bl. erf. Golbg, 5, 2 St. 3684 grbl erl. Golbg. 5, 2 Gt. 3684 Beer, Bimm. 3 prm. Blatterftr, 78. Belleinftr. 7 brigb. Danf on rub. Beri, ju verm.

1 Sattlerlehrling gef. Mobi. Manfarbe gu berm.

Ein gefundes Sind erbalt gute Pflege. Offerten u. P. 3627 a. b. Erpeb. 3641 Empfehle mich bei portommenben

Tuncher- und Ladirer Arbeiten gu reell billigften Preifen. 3649 3. Mbr., Albrechtftr. 14, Ctb., 1.

Achtung! Rur 1. Qu. Rindfleifd ab. Ralbil. 66, Schweinefl. 20; fortmabrend gu baben Adam Bommhardt,

Sofort Monat= fraus. Wäddhen gejucht

Mauritiusftraße 8, 1. Stod, linte.

Rameeltaichen - Divan IR. 80 ju vertaufen. 36. Roonftr, 4 pt. 1.

Staatl. gepr.

ärztlich empfohlen, empfiehlt fich in allen Fallen. Räheres in ber Exp. d. Bl.

zu erfragen. 3663 Schwalbacherftr. 63 5. p. erbalt

Weften= u. Bojenarbeiter gef. @. Rotter, Quifenftr, 24.

Eine gute sparsame Küche erhält man um besten mit Lösl. Frühstücks-Suppen Gemäse- und Kraftsuppen

Bouillon-Kapseln Suppen-Würze zu haben bei Otte Gerhard, Colonialw., Schiersteinerstr., Ecke Kaiser Friedrich-Ring

Taglich frifch eintreffend

billigfte, befte und vortheilbaftefte Bezugequelle fur Sandler, Biebervertaufer und größere Confumenten empfiehlt

hornung's Gier=, Butter=, Sudfrudte=Sandlung, Dafnergaffe 3.

Palmengarten, Franffurta. M. Große Krühjahrs-, Blumen- u. Pflauzen-Ausstellung.

Agelen, Lamellien, Blumen wiebeln, Treibfträucher Drdiden

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne Webergasse S.

	Frankfurter	Berliner
The state of the s	Anfangs-Course	
	vom 16.	März 190
Oester, Credit-Action	235	
Disconto-Commandit-Anth :	197 60	197.70
Berliner Handelsgesellschaft	172,40	172 20
Dresdner Bank	164 70	164 75
Deutsche Bank	212 50	212.40
Darmstädter Bank	143.—	148
Oesterr, Staatsbahn	138 90:	138.75
Lombarden	28.90	28.90
Harpener	230.50	230 85
Hibernia	943,70	243275
Gelsenkirchener	212 20	212 10
Bochumer	281 40	281 50
Laurahütte	276 50	276.25
	210.00	410,40
Seutsche Reichsanleibe 3 1/2% 96,-		
397 86 30		

Preuss, Consols 31/2% . . . 95.75

Tendenz: sehr fest.

Bank-Diskont. Amsterdam 31/2. Berlin 51/2. (Lombard 61/2.) Brüssel 4. London 4. Paris 31/2. Petersburg u Warschau 51/2. Wien 41/2. Italien, Platze 5. Schweiz 5. Skandin, Pl. 51/2. Kopenhagen 6. Madrid 4. Lissabon 4.



Nur die Marke "Pfeilring

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur "Pfeilring" Lanolin-Cream

Kein Staub mehr!!

Schrubbern, feuchtes Aufwischen des Fussbodens überflüssig. Auskehren mit nassen Sägespänen oder Kaffeesatz fällt fort, sobald der Fussboden alle 3 Monate mit dem Fussboden-Oel

"Staubfrei"

imprägnirt wird. Diese leichte Arbeit kann von

jedem Lehrling oder Hausmädchen schnell, ohne Geschäftsstörung, besorgt werden. Kosten pro Quadrat-meter-Fläche ca. 15 Pfg. Ladenlokale, Büreaux, Versammlungssäle, Vereinszimmer sehen stets annber

aus, man erspart viel Arbeit, Zeit

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Fritz Bernstein,

Droguen & Chemikalien,

Wiesbaden, Wellritzstrasse.

Rönigliche Schaufpiele.

Freitag, ben 16. Mars 1900.

78. Berftedung.

39. Borftellung im Abonnement D.

Trauerfpiel in 5 Aften von M. G. Brachvogel.

Regie : Serr Rbd .

naret

und weise Nachalimungen zurück.

Pferdeburiche

Blumenthal, Bferbehanblung, Dogbeimerftr. 14.

Schneiberin empfiehtt fich im Anfertigen von einfachen fo-Sellmunbftr. 41, S. 2

Mhemaderlehrling gefucht.

Reroftrage 5. Gegen Berrichtung etwas bauel. Arbeiten finb 1-2 Bimmer an rubige Frau abzugeben. 360 Gortbeftr. 4, part.

Ein gebrauchtes Shennen = 00. Remifenthor

(gweith.) 4 m b., 2.50 m br. gu faufen gef. M. Mehter, Gitville, frifdmeilende Biegen ju ver Bimmermannftrage 8. Sth. ..

In gebild., finderlieb. Familie auf bem Lande, finder ein

fl. Mäddhen,

Baife ober von biser, aber guter herfunft, liebeb. Anfnahme und gewiffenh. Pflege. Raberes burch 249/92

Frau A. Willms, Reuenhain im Zaunus, Ronigfteinerftrafe.

Gin gufammenlegb. Tifch nebft großer Tijchplatte zu berfaufen. Ungufeben von 10 Uhr Dig. ab. Louifenftr. 41, 2 r.

Bergog von Choifenled'Amboife, Graf Stambille, Premierminifter . Abbe Terrap, Minifter bes Innern, Befuit,

Beichtvater bes Ronigs Marquis Gilhouet, Finangminifter

Marquife be Pompabour, Palaftbame

Marquife b'Epinan, beren Bertraute

Marquife be Bouflers, Sofdame ber Ronigin

Maupeau, Kangler Grangmerherr bes Königs Graf von Parri, Kammerherr bes Königs Eugene be Saint Lambert, Capitain ber Robeigarbe Demoische Doris Cuinault, Schauspielerin am Thöutre français, Borleferin ber Königin Baron von Holbach, Philosophen Encyclopable ! Diberot. Chevalier Galvanby, exfter Cavalier im Dienfte ber Marquife Chevalier b'Atrenilles, **вефонравонг** gweiter Capalier Rarcis Rameau .

Barjac, Dolbach's Rammerbiener . herr Reift. Colette, Rammermadchen der Demoifelle Quinault Fri: Rotajegac. Ein Diener Choifeul's . . herr Martin. Bweiter | Roblegarbift Pagen und Rammerbiener ber Marquife be Bompabour. Damen bes hofes. Gate und Diener holbach's. (Ort ber handlung, Abwechselnd Baris und Berjaifles.)

Rach bem 1. und 3. Atte finben langere Baufen fatt. Anfang 7 Uhr. - Einfache Breife. - Enbe geger 91/3 Uhr.

> Camftag, ben 17. Dars 1900. 79. Borftellung.

40. Borftellung im Abonnement A. Bum erften Dale wieberhot:

Gaiparone. Operette in 3 Atten von & Bell und Richard Genet, Mufit von G. Willoder.

Mufitalifche Leitung : herr Rapellmeifter Stolg. Regie : herr Dornemaß. Carlotta, verwittwete Grafin von Santa Croce . Frl. Re

Baboline Rafoni, Bobefta von Syrafus Sinbulfo, fein Sohn Derr Ballentin. Derr Cofta.
Derr Cofta.
Derr Heant.
Derr Reiß.
Art. Bofetti.
Fri.
Bri. Doppelbauer. Conte Erminio . . . Benoggo, Birth
Sora, sein Weib
Buobia, Duenna
Werraetta, Kammerzofe,
Masaccio, Schunuggler, Benoggo's Onsel
Auperto Corricelli, Oberst
Guarini, Lieutenant
Ein Gerichtsbiener Buigi beffen Freund . . Derr Engelmann. herr Schwab. herr Bimmermann. Ein Gerichtebiener herren und Damen von Sprafus. Gensbarmen, Carabinieri, Bollmadtt.

Schunggler, Banern und Bauerinnen, Richter re Die handlung ipielt in und nadft Syrafus auf Siellen im Jahre 1820 Rach bem 1. u. 2. Afte finden langere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Breife. — Ende nach 91/4 Uhr

> Conntag, ben 17. Mar; 1900 80. Borftellung.

40. Borftellung im Abonnement B.

Mib a.

Große Oper mit Ballet in 4 Atten. Text von A. Ghislangoni, im bie beutschie Bubne bearbeitet von J. Schang, Mufit von G. Berbi. Ansang 7 Ubr. — Mittlere Preife.

halti Sic, 和由

Billie DOIL burd gu fal bann

To bl mas mid) Mrth mir

> tüdye toic ihren Wut Bran

> > follte

angr

laffer geleh Dedi defi foll, Bitt mix

pertu teben unter 28an einen Wat

bolle

Grl. Doppelbauer.

herr Schwab.

herr Gros.

Berr Ruffeni,

Berr Engelmann.

Berr Ballentin.

Berr Robius.

Frl. Scholz. Derr Rubolph.

herr Reumann

Berr Genber.

herr Spieg.

herr Otton.

herr Beffier.

Rind fagte nicht, pregi in it thurs !

Ruin

ca. moc irifo ichn

3328 Re

Guttfehing.

pole de:

Rachbrud werheten.

Damonifche Machte.

Roman von Dermine Franfenftein

"Geben Gie ifft mir," fagte Dita. "laffen Gie thu mich falten. Wie berandert er andfieht! D, Frau Bittner, glauben Sie, daß er fterben wird?"

Frau Bittner gab eine troftende Antwort, als fie ihre Laft jungen Mutter überreichte, Die mit bem Rinde in ihren Urmen fich in ben großen Lebnftuhl feste.

Der jest acht Monate alte Anabe war bleich, wie eine Billie. Geine großen, blanen Augen, gewöhnlich jo leuchtend von findlichem Grobfinne, waren jest halb verbedt von ben

burchfichtigen Lidern. Gein beiferes Athmen und bie Schmergaufalle, Die ihn von Beit zu Beit podten, erfulten Dita mit ber beftigften Unrube. Richt einmal ihr Bertrauen in Frau Bittnere Gefchidlichteit und Erfahrung tonnte ihre Augft

D Gott, wenn ich ihn berlieren follte!" fagte fie jammernd, fo bleich werdend, wie das Gesicht bes Lindes. "Er ist Alles, was ich in der Belt habe. Mein Kind, mein Liebling, ichan mich an! Er achtet nicht auf meine Stimme! Er lächelte immer, wenn ich mit ihm iprach, aber jest hort er mich garnicht! Arthur, Rind, Mamas einziger Liebling! - Ach, was jollen mir thun?"

Sie rieb die kleinen Glieder, fie drückte den Knaben an ihre Bruft, und dann wurde fie auffallend ruhig, von ftarrer Berzweiflung übermannt, die ihre beiden Dienerinnen angitigte.

Sie gingen gufammen ins Schlafzimmer, um frijche Leintucher gu bolen, und Marie Dedert fünterte;

Dadame glaubt, ihr Rind wird fterben. Saft Du gefeben, wie ichredlich fich bie Urme verandert bat ?"

In bem Bimmer ibres Rnaben wurde Dita immer bei ihrem rechtmäßigen Titel genannt. Es ichien, als ob ein gartes Schidlichteitsgefühl die beiben Dienerinnen veranlagte, Die junge Mutter in Gegenwart ihres Rindes mit bem ihr gebührenben Grauentitel anguiprechen.

"Ja," erwiderte Frau Bittner; "wenn sie ihn verlieren sollte, moge Gott sich ihrer erbarmen. So jung und jo ver-laffen! Sie trägt ein hartes Loos, obgleich sie jo reich und au-

"Wenn es mahricheinlich ift, daß er ftirbt," fagte Marie Deffert, follte nicht fein Sater gerufen werben? Es icheint bart, bag man ben Erben von Schlog Treuemwerth beimlich begraben foll, wie ein Rind ber Schande, und fein eigener Bater nicht ahnen foll, bag er eriftirte."

"Diefe Frage ift nicht von uns gu entscheiben," fagte Frau .Madame muß thun, wes ihr recht icheint; aber mir icheint, bag Baron Max in Diefem Gaffe alle feine Rechte verwirft hat, ob das Kind lebt oder ftirbt. Aber es wird leben : Gott wird Erbarmen haben !"

Gie ichidte Marie Dedert mit ben Tuchern hinein und unterjuchte ben Inhalt bes tleinen Medicamententaftchens im

Rach einer fleinen Weile tam fie mit einer Mebigin in einem Glafe in das Ankleidezimmer und naberte fich der jungen Mutter und dem Rinde. Dita ichaute todtenbleich, mit angit-

boller, Mäglicher Miene gu ihr auf. Frau Bittner fniete neben Dita nieder und flögte dem Rinbe mit einem Löffel etwas von ber Medigin ein.

"Diefer Gnrup follte ihm eine Erleichterung verichaffen", fagte fie. "Wenn nicht bald eine Beranderung eintritt, weiß ich nicht, was wir thun follen."

"Holen Sie Herrn Reinhard", sagte Dita mit leisem, ge-prestem Tone, noch immer mit dem fläglichen Ausdrucke in ihren Augen. "Sagen Sie, daß ich ihn unverzüglich sehen

Grau Bittner, eilte, den Auftrag auszuführen. Sie tehrte balb barauf mit der Meidung gurud, daß herr Reinhard in wenigen Minuten an bem hinterpfortchen ber Ruine ericheinen werde.

"Laffen Gie mich bas Rind nehmen, Madame," brangte fie. 36 merbe es wieder ins Bad legen."

Dita gab bas Rind ber alten Frau, welche es wieder tus Bad legte, nachdem Marie Dedert mit dem Thermometer Die Temperatur bes Baffers geprüft hatte.

Bahrend Die beiden Frauen fo beschäftigt waren, ftafil fich Dita ju bem Sinterpfortchen binab, wartete auf Arnold Reinhard und gab ihm Ginlag, wie wir es beichrieben und wie es Baron Max von Trenenwerth ungludlicherweife be-

Dita führte Reinbard in bas Bimmer ihres Enaben und erzählte ihm auf dem Wege bahin bon feiner ploglichen Erfrantung.

"Was follen wir thun, Arnold?" rief fie in ihrem leibenichaftlichen Schmerze. "Ich mage es nicht nach einem Arzte gu

"Rein, wir können nicht nach einem Doltor ichiden," er-flärte Reinhard. "Wenn das Kind von dem Arzte in Trenenwerth behandelt wurde, ware Dein Geheimnig nicht langer berborgen. Soffen wir das Befte; Frau Bittner wird das Rind ichen durchbringen."

Sie traten in Die Rinberftube bes fleinen Arthur ein, ber wieder in warme Tucher eingehüllt war und beffen Athem noch immer fo beifer und rochelnd ging.

Und wahrend Baron Dar Die alten Ruinen burchfuchte und im Monchegange auf und ab ichritt, halb wahnfinnig bor eifersuchtiger Buth gegen feine junge Frau und ihren trenen Berwandten, lag fein fleiner Gohn und Erbe, bon beffen Existenz er feine Ahmung hotte, jum Tobe erfrantt, in bemt geheinen Bimmer oben, bon benen bewacht und gepflegt, auf Die fein Bater lauerte und martete.

Eine Stunde verging - eine zweite Stunde. Dita, Arnold und die beiden Dienerinnen beschäftigten fich unablaffig um das Rind. Es ichien ihnen Allen, als ob ber Schatten bes Todes über dem geheimen Bimmer ichwebte, und die Berzweiffung erfoste fie. Aber endlich wich ber furchtbare Schatten. Der raube, bellende Suften horte auf, ber beifere Athem wurde rubig und natürlich, und ber Knabe ichlief ein, während ein wohlthuenber Schweiß auf feinem bleichen, fleinen Befichtchen

"Er ift gerettet!" fagte Frau Bittner. "Er wird leben!" Und jest wich die ftarre Rube bon ber jungen Mutter, fie fturgte neben bem Bette ihres Rnaben in Die Liniee und weinte lange und bitterlich.

Rach einer Beile richtete fie Reinhard fanft empor, führte fie ins Rebengimmer, und die Beiben frenten fich gemeinschaftlich über die Rettung bes Rleinen.

"Wenn er geftorben mare, mare ich auch geftorben," fagte Dita mit erfridtem Schluchzen. "Du weißt ja, Arnold, er ift Miles, was ich habe!"

3ch bin froh, daß wir ber Berfuchung widerftanden, ben Dottor and Treuenwerth ju holen," jagte Reinhard. "Das Gebeimnig bleibt unfer alleiniges Eigenthum."

"Cobald Arthur groß genug ift, fagen wir in zwei bis brei Jahren," jagte Dita, "werde ich ihn formlich aboptiren, Arnold. Er wird als Arthur von Thalheim betannt jein, und die Leute follen ihn für einen entfernten Bermandten ber guten Baronin Falfner halten, mas er auch ift, ben ich zu meinem Erben gewahlt habe. Gofte Baron Mag feine Reifen burch ben Montinent wieder aufnehmen, fo wird bas leicht burchzufuhren fein. Riemand wird ahnen, daß er mein eigenes Rind ift. febne mich nach der Freiheit, Die ich genießen werbe, wenn ich es wagen barf, ihn als meinen Erben gu aboptiren. Wenn er bann frant murbe, mußte ich nicht Tobesqualen ausstehen bor Angit, bag er aus Mangel an arztlicher Silfe fterben mußte. Wenn er bann fturbe, mußten wir ibn nicht heimtich in ber Racht begraben, was wir hatten thun muffen, wenn er jest geftorben mare."

"Marie hatte Die Gewohnheit gehabt, ihn toglich in Die frische Luft zu tragen," sagte Reinhard. "Glaubst Du nicht, daß diese jezige Einsperrung ibm schödlich ist?"
"Er hat täglich frische Luft bei den Fenstern", erwiderte

Grau Bittner glaubt, bag er taglich ausgeben follte, felbft wenn es zur Rachtzeit geschehe. Ich habe mir eingebildet, die Rachtlust sei schädlich; sie meint aber, es sei besser, ihn zur Rachtzeit auszutragen, als gar nicht. Marie geht jeden Abend eine halbe Stunde spazieren, und da benützt sie den Monchegang, wo fich bon ben Dienftleuten ber Abtei nie Jemand

"Ich wurde rathen, bag Marie die Erlaubnig belame, den Arthur auf ihren Abendipagiergangen mitnehmen gu durfen. Rach einem ober zwei Berfuchen fannft Du ja beurtheilen, ob ihm die Rachtluft ichadlich ift oder nicht. Wir durfen ben Jungen nicht allzu sehr einsperren, sonft erziehen wir ein zurtes Treibhauspflängchen an ibm."

Dita frimmte bei, und fie tehrten bann ju bem Rinbe jurud,

welches noch immer in tiefem Schlinsmer log. "Alle Gefahr ift borbel", fagte Frau Bittner mit einem Seufger der Erleichterung. "Er ift jest gang wohl, Madame."
"Dann werbe ich geben", sagte Reinhard, wit einem Blieke
auf die Uhr über dem Ramin. "Sit fast ein Uhr."
"Die Hausthuren mussen alle ichen seit Sunden versperrt

fagte Grau Bittner. "Ich will hinuntergeben, herr, und Gie gur Gartenthur bes Morgengimmers binein laffen."

Sie ging fort, um ihren Muftrag auszuführen. Dita begleitete Reinhard Die geheine Stiege jum Sinterpiertchen hinab.

"Mein Berg ift mir fo feltjam fower," fagte fie, wohl ich boch mir Frende und Erleichterung fühlen follte. habe eine unbeschreibliche Furcht, Arnold - ce scheint, ale ub irgend etwas Bojes brobe. Ginte Racht, mein Lieber! Du warft mir ein großer Troft, mein Freund und Bruder!"

Gie öffnete geräuschlos die fleine Thur und ichaute bor-fichtig burch die Epheublatter hinnus. Der Mondogang lag in pechichwarzer Finfternig.

Baron Max von Trenenwerth, welcher noch immer wachte und wartete und eine Beute feiner eifersuchtigen Buth war, ftand am anderen Ende bes Beges und horchte nach der Richtung, aus welcher er ein Gerausch ju vernehmen glandte. In Diefer Dichten Ginfternig war der Laufcher ungefeben und

Arneld Reinhard trat ins Freie hinaus, wobei ein Beraufch entstand, welches an Baron Mar' Dhr ichting, was ibn beranlagte, feinen Ropf gu erheben und noch gespannter gu

Und bann horte ber Baron leifes Beflüfter, bas Geranich ben Ruffen, welche gewechselt wurden, und die raichen, bebenben Schritte eines fich Entjernenben.

Dit einem Sage fprang er vorwarts über das dichte Gras und lief, ben Ruinen entlang, Reinhard nach, bis jur Terraffe, welche die rudwartige Geite des großen Saufes umfaumte. Er fam gerade in Sicht bes Morgenzimmere, um gu feben, wie Reinhard rubig gur Glasthur eingelaffen wurde. ftchen.

"Ich habe ihn verfehlt!" fagte er für fich in gifchendent Tone: "verfehlt; und ich bin in einer Stimmung, daß ich ibn todten tonnte! Gie waren mabrend ber gangen Beit in ben Ruinen verborgen. Bluch treffe fie! Gie muß noch bort fein, wenn fie nicht in einer anderen Richtung entfloben ift. 3d tonnte die Sausteute weden; ich tonnte fie Beibe finden. Bah! Bin ich wahnfinnig? Goll ich meine Schmach ber gaffenben Menge verfunden? Rein, nein! 3ch will ein wenig langer warten ; ich will forgialtiger wachen. 3ch fenn warten auf die Erfüllung meiner Rache, auf die Forderung ftrengfter Gerechtigfeit. Ich will über Beide berfturgen, wenn ihre Befürchtungen eingelullt fein werben, und ich will fie Beibe fo rudfichtslos gertreten, als ob fie zwei giftige Schlangen maxen! Ja, ich tann warten!"

(Fortfehung folgt.)

Schwarze Seidenstoffe

in unerreichter Auswahl mit Garantiefdein fur gutes Tragen, ale auch bas Reuefte in weißen und farbigen Beibenfloffen feber Rur erftlaffige Fabrifate ju billigften Engrot-Breifen meter- und robenweife an Brivate porto- und gaffrei. Taufenbe bon Anerfennungsichreiben, Mufter franco, Doppelt, Briefporto 2692 nach ber Schweig.

Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz.) Königl. Hoflieferanten.



Circa 100 Ctr. Dichwurg und ca. 100 Ctr. Magnum bonum werden noch abgegeben auf der Aupfermühle.

Eier! Eier! 2 Stild 11 Pig. frijche Ciebe-Gier ichwere per Stud 7 Big. Italien. Confum-Jalle Sabnitrafte 2 und

Restaurant Herzog von Nassau

Bismarck-Ring. Empfehle Mittagstisch 0.60 und 1 .- Mk., ausserdem bringe meine neue

möblirten Zimmer

ditte

1820

mit und ohne Pension in empfehlende Erinnerung. 1976 Achtung-voll M. Henz.

Befalzenes Ochjenfleisch, magere, fatige Stude, ohne Anoden ber Pfund 80 Pt., empfichtt ols febr wohlschmedend und preiswerth 2039 Jacob Ulrich, Mengerei, Friedrichftraße 11.

Clektrische Lichtbäder in Berbindung mit Thermalbadern +---(erfte und alleinige Muftalt Biesbabens)

ärztlich empfohlen gegen Gidt, Rheumatismus, Diabetes, Jidias, Influenga, Rerven., Rieren-und Leberleiben, Mahma, Berfincht, Blutarmut, Reuralgien,

Thermalbaber, Douchen (Machener Mrt), Baber-Abonnement, gute Benfion empfichtt H. Kupke,

"Babhane jum golbenen Roff", Golbgaffe 7.

Dittagstifch, auch außer bem Saufe. Abonnenten Ermögigung, empfiehlt M Sprenger, Rrantenftr. 3

Der befte Canitatemein ift ber Apotheler Hofer's rother

Wialaga-Tranben-Wein

demifd unterfucht und bon Serborragenben Mergien bestens empfobien für ichradelide Atuder. Frauen, Reconvaledeenten, alte Leute ze. and toftlicher Defferttvein. Breis per 1/2, Orig. Bl. DR. 2.20, per 1/2, Bl. DR. 1.20 Bu baben nur in Apotheten. In Biesbaden Dr. Lade s Spfavolbete



Molentrager Vortemonnaies

fauft man am billigften bei

A. Letschert. 10 Faulbrunne iftr. 10 Lebermaaren. u. Danshaltunge .Mrtitel.

Beinfte Cpetfefartoffet, Magnam bonum per Rumpt 20 pf. Belbe englifche per Rumpf 18 Bf., Centner bedeutend billiger frei

Aleine Rirchgaffe 3. Et A. Sehnal, SE Roberftruffe B. Möbel und Betten

gut und billig ju haben, auch Zablungerleichterung. 90

1,75 Meter lang, mit Creofott impragnirte und geruchlofe, empfiehlt billigft die Impragniranftalt von

Franz Schauer, Frei Weinheim a. Rh.

erzielen ohne großen Beitaufwand Berren aller Berufe zweige, Beamte, Augestellte in größeren Ctabliffements ober Colche mit ausgedehntem Be-fanntenfreis als offigielle ober fille Bermittler eines ber angesehenften Inftitute für Lebend. und Unfallverficherungen. Intereffenten, auch von Muswarts, belieben Off. u. C. W. 000 a. d. Erp d. Bl einguf. 2330

Gold. Debnille Berlin 1896 u. Magbeburg 1899. Gigi, Gliederreifen, Sopficmergen 2c. werben fofort befeitigt burch Ginreibung mit gricetità Kastaniengeist griduet defiillirt v. Ludwig Dwersteg jun, Borgborft i. 28. Paupidepot: Engel-Apotheke,Frankfurta.M. Rp. 60 pEt. Alfohol, 40 pEt. Ertraft u. Deftillat b. b. 3. Bluthe u. Frucht 5. milben Raftanit. 2788

17

cimp

30

faut

aud

Bat Buh

Hebe Mei

paffe

bojes

mmb m G

1756

Q:

u

8

2

8

8

8

3

8

8

3

u

0

0

0

Reichstags-Verhandlungen.

168. Sipung bom 15. Mars, I'llbr.

Das haus tit gut beiebt. Um Bundebrathitigh: Nieberbing. Die Bernftung ber ben helpinge wird jortgefest. Die §§ 184, 184a und 184b werden verbunden.

§ 184 bedracht Tenjenigen mit Gefängnift bis ju 1 Jahre und mit Gefditrafe bis ju 1000 Mart, ber unglichtige Schriften oder Darftellungen vorralibig halt, felibatt oder öffentlich andstellt, Gegenfände, die ju unjuditigem Gebrauch bestimmt find, ausstellt ober anländigt, dirtutliche Antondsgungen erläßt, um muslichtigen Berkehr herbeiguscheren, jowie Deufenigen, der unglichtige Schriften ober Darfiellungen einer Berson unter 18 Jahren überfüßt

Der Kompromisantrag schlägt vor, statt "unter 18 Jahren" zu sehen: "unter 16 Jahren". Abg. Bed h (fr. Bp.) schlägt vor, die Werte "vorrättig bält" zu

§ 184a bebroht mit Gefängnig bis gu 6 Monaten ober mit Getbitrafe bis zu 600 Mt. Denjenigen, ber Schriften und Dar-uellungen öffentlich austeilt ober einer Berjou unter Jahren überläßi, welche, ohne unglichtig zu fein, bas Schamgefühl

Der Kompronissantrag ichlägt eine audere Jassung bes Baragraphen iowie die Ersehung ber Borte "unter 18 3ahren" burch "unter 16 Jahren" vor. Die Abge. Bedh-Coburg und Gen. beantragen die Streichung bes

184b ift ber fogenannte Theaterparagraph, ber in ber Regierungsvorlage nicht enthalten war. Der Rompromifantrag ichlägt eine andere Faffung des Baragraphen vor. Die Abgg, Bedh und Gen. beantragen die Streichung des Paragraphen. Abg. v. Bollmar (E.): Gerade daß diese Rumiparagraphen mit

den Dirnens und Jufalterparagraphen verbunden werben, fei bos tief Berfegende an biefem Wejege. Unjere Zeit fei nicht ideal, aber boch nicht im Absteigen, sondern im Aufsteigen begriffen. Es mögen sittliche Richtlinde vorhanden sein, dunn fielfe aber feine Behandlung der Symptome, sondern mit grimdliche Beieitigung der Ursachen. Man gebe eer, nur das Genteine treffen zu wollen, aber in der Krayls werden fich daß gang anders gestalten. Juerst habe Herr Kören von Sadermann's Dramen, gestern von den Barrisond gesprochen, ichteiglich werde Alles priammengeworsen werden. Die Aussi habe in der Darstellung des Nacten in Nom den höchsten Rangerreicht und sei expt untergegangen, als man ihr den bugantinischen Manuel unthing. Ter Ansdruck ohne unzücksig zu sein, das Schamgesibt grödich verlehen", ie ein so dehnderer, daß Alles zu bestiechten ist. Pitt der Freiheit der Kunst sie es vorbei nach diesem Beies. An den ansiinstigen Urtheilen werde men sein danes Bunder An ben guffinftigen Urtheilen werbe man fein blaues Bunber

Abg. him burg (t.) tritt für die Kempromisauträge ein. Das beste Stild löune unsittlich wirfen durch die Darstellung und beshalb jolle diese getroffen werden. Abg. Dr. Miller» Meiningen (fr. Sp.): Die Brotestomun-lungen sollte man nicht unterschähren, jouit werde man es spater un einer Wille war der Die könfelle bestellt werde man es spater und eigenen Leibe merken. Die Künstler besäßen das große Kanaphulittel der Satire und Parodie und das werden sie ichen anwenden. Wan preche immer den christister Moral und Künstlermoral, die Moral habe aber mit der Konsession nichts zu thum. Einen Menschen, der Reugeniss nehme, werde die Boligei stels sinden. Die Kunst fasse fich nicht in die Zwangsjade ber Britberie und Beuchelei einzwänzen, Die Bhantafie bes Künftlers biirfe nicht polizeilich beengt werden. Die ersten Aunftler Dentichlands feien fvon herrn Noren verungfiniptt werben. Dem Abg. Roren fei nichts fo guwiber wie bie Leba mit bem Schwau, und boch befinde fich an ber Mitteliffur ber Beterstirche auch eine winnbervolle Ainstührung der Leba mit dem Schwan. (hoet, hort!) Der Eheaterparagraph fei und bleibe unannehnsbar, obwohl man sich in der Komunission ja beinlicht habe, ihm die Gestählne auszuziehen. Die Christoffen sei des Schulfrage, möge man die Jugend zu einer höheren abhallten Kollings einer aitheilichen Auffasiung exzicher

Staatojefreifte Dr. Mieberding : Geine Berbaudtungen mit Afingilern seine zwanglose Aussprache geweien und müssen baber bistret behandelt werden. Wenn er jage, die Künfiler vermöchten nicht juristisch logisch zu untheisen, so liege darin durchans sein Borwarf für die Künfiler, denn die juristische Logist könne unt auf Grund einer nicht wirdlichen Anlage durch lange Arbeit erworden werden. Es handte sich bie mit Bernang des Schwarzssisches auf aufstechtlichen Elektrick und bier um Berfegung bes Schamgefühlts auf geschlechtlichen Gebiere und um Berlehung bes Schamgefühlts auf anberem Gebiete. Ersteres fei jest ichau firafbar und dafür, daß es nothig fei, auch tehteres zu be-itrofen, tonne er aufführen, daß es fich bier um Dinge handle, die int Bolfsberuustien als unzüchtig angesehen werden, aber nicht für unzüchtig im Sinne des Geseys getten. Man dehe sich nur einmal manche Reisigköfferten nud Ausschliebenschaften and Um Kautichulbestimmungen handse es sich hier nicht. Es seien Begrisse eingeführt, die in der Getäckspragis eine ganz bestimmte Auslegung gezunden lätten.
Abg. Grober (C.): Die Paragraphen hätten viele saliche Ausschlieben bei der Ausschlieben der Ausschl

logungen und Uebertreibungen bervorgernfen. Muf bie Bollgef allein toune man fich nicht verlaffen, dieje Waffe iet gerade in ben Geofgiadten ftumpf. Die jepige Rechtipiechung fei ungureichend und beshalb biefes Spezialgejen notimendig. – Eine Zubufirie, die aus is verwerflichen Schriften und Bilbern Bortheit zu ziehen finde, verdiene leinen Schup unter der Marte Förderung der Aunft und Literatur". Das Gefen undise die Folge haben, daß die deutschen Künftler Borficht üben und nur die an die Grenze des Erlaubten gehen. Geheinward Erufe: Der Minister des Innern habe eine Resorm

Diefeibe werbe ausreichen, fobag § 1846 vollftandig aberifaffig ericeine. Die verbilindeten Regie

aungen biten, ibn abgulennen.

Abg. Dein hardt (ul.): In Juhmit werbe ber Genbbarm fiber bie beutiche Kumit wuchen. Sowie ibm eine bebentlich ericheine, beinge er es por ben Richter, der aber fein Kunfifritifer fei. Es fehle ein peftandiges Tribunal, das festebet, was das Schangefitt gröblich verfeije. Die Beguiffe bes Schönen, bes Anftundes feien feine verschieden. Der Künftler darfe in seinem Schaffen und feiner Phantofie nicht durch die Burdt por bem Strafrichter beritgt werben. Man muffe freie Runft. für bas gange Bolt forbern.

Banjerijder Bundebruthibevollmächtigter Genf Lerden feld: 3m Namen feiner Regierung, die boch gewie Berftundent für die Kunft habe, empfehle er die Aumahme des § 184a. Derfeibe babe mit der Kunft eigentlich nachts an ihnn, denn diese fonce bas Schausgefühlt niegends Den Theaterparagraphen halle auch die baueriiche Regierung

Mig. Baner (filb. Bp.): Wenn man ben § 1846 genau betrachte, extenue man feine merfreilroige juriftifche Baijung. Der neue Barograph wolle ben Darfteffer, ben Bortragenben bestrafen, wenn er him periebe, mount ex Meronomia errege.

(Fortfenung bes Berichte fiebe Sauptblatt.)

Candings-Berhandlungen. Abgeordnetenhane.

Bortfegung ber 46. Cipung vom 14. Darg, Abends

Mm Miniftertifche ; Stubl u. A.

Die gweite Berathung bes Rullusetats wird beim Rapitel . Runft und Biffenichaft" forigefent. Why Dr. Barth (fr. Bg.) ferbert, bag ber Staat mehr Gelb für

ble Denfmalpflege aufwende, Web. Rath Germar erwidert, bag bies in erfter Reihe Aufgabe

Athg, De. Migersti bedomert, daß man burch Anbringung bes prensischen Ablers und der Bilder prensischer Herricher am Sosener Rathhause den Charafter desselben völlig genndert habe.

Abg. p. 3 a g o m (L) bult folde Reben für außererbentlich etre bewiefen, baft alles, was an prengifden Patriotionus

charafteriftisch. Sie bemieben, dass ause, was an berngiogen patrieten ertynece, auf die Polen wirte wie ein rothes Tuch.
Abg. Sehdels hirfchberg (nl.) fährt aus, bas in Schlessen sich die gegenwärtige Methode der Denkuntöpitige gut besochnt habe.
Abg. Dr. Friedberg (nl.) wilnicht die Bewilligung größerer Minel für die Denkuntöpitige.
Winiser Studt fact wohlwollende Brüfung der vorgetragenen

Bilmide gu

Das Antitel wird bereitigt. Beim Redict "Technisches Unterrichten ofen" beautragt Abg. v. Dendebrand (L.) die Erichtung einer lechnischen Hochidmie in Breeten.

Minifter Cindt erfift, daß als gerigneifter Blab Dangig in Mudficht genommen fei-

Abg. Gothein (fr. Sg.) ipricht fich ju Gunften Breklans aus; ebenio die Abgg. Dr. Porich (C.), Dr. Schuty Bochum (nl.) und

Der Antrog v. Heidebrand wird barauf angenommen und bas Rapitet bewilligt

Beim Kaptiel "Kultus und Unterricht" bestagt Abg. Dippe (nl.), daß das neue Bjarckelofdungsgeset den Ge-melnden schwere Lasten auserlegt habe. Ramentlich in Sachsen werde obne erheblichen Staatsguschung nicht ausgusbunnen sein.

Ged. Nath Schwarzschaft erwidert, daß gerade die süchssischen Gemeinden ichen mehr bekommen batten, als ihnen bei Erlaß des Gespes in Aussicht gestellt worden sei. Abg. Schall (t.) wünicht, daß die stellunglosen jungen Theologen nach Abenzung des Restoraterantens aushissweise im Schuldbenit be-

iddfisst wurden. Rach inwejentlicher weiterer Debatte wird das Rapitel bewilligt, und barauf die weitere Berathung auf Donner fiag 11 Uhr vertagt. Schluft 10°, Uhr.

47. Sinung vom 15. Marg, 11 libr.

Das haus ift ich mach beiett. Um Minifterriche: Stubt u. A

Das Saus ehrt bas Anderffen bes verftorbeuen Abg. Griffen. bon Duene (C.) burch Erheben von den Sipen. Die zweite Bernthung des Kultusetats wird jortgesest beim Anditel "Rediginalweien".

Abg. Dr. Endemann (ui.) wendet fich gegen bie fogenammte Medizinalreform und bas Areisarzigefen. Gin großer Theil ber Merzie und feiner bolitiden Freunde glaubten, daß die Debiginalabtheilung beim Auftusneinisterium nicht gut aufgehoben fei und lieber dem Ministerium des Innern gugetheilt werden follte. Auch mulfe die Frage ber Bulaffung ber Realgomnafialabiturienten gum mediginifden Studium und die Intaffung ber Frauen gum Univerfitatsfrudium endgittig geregeit

Abg. Dr. Martens (nl.) hätt eine Abtrennung der Medizinal abtheilung vom Aufunswinisterinm nicht für nötbig, wenn man nur b richtige Berfoulichfeit an die Spipe des Mediginalivejens feile.

Abg. Dr. Ringen berg (E.) bedauert, daß die Regierung der im werigen Jahre angenommenen Resolution auf Errichtung von Unter-inchungsstationen zur sanitäre Zwede feine Folge gegeben habe. Nicht unbedenlich set die geplante Einrichtung von Bestlaboratorien, in denen die Bestlogissen sindrit werden sollten, da durch solche Laboratorien bei

mangelnder Sorgfalt die Best berbreitet werden konne. Abg. Dr. Graf Dong fas (il.) bittet mu Austunft, welche Erfolge bie auf bogienischem Gebiete vom Staate getrossenen Masmohmen gehabt baben und weichen Ausbeil die bigienischen Berbestrungen an dem erfreunden Bachen des Abstorooblitands baben. Einstelnswerth iet die

Mufferlung einer Statiftit über die Schuben bed Albobolgemufes. Minister Studt giebt ju, das in Bezug auf die Medizinalvesorm obe hochgehammten Erwartungen Einzelner nicht erfüllt worden feine. Mun mulie abwurten, wie fich das Kreibarztgefen in der Prazis bewilleren werde. Ob eine Berlegung ber Mediginalabibeilung in das Ministerium bes Junern fattfinden werde, tonne er nicht jagen. Die Frage fei febr

fciwierig und werde iorgeöllig geprüft. Riniste alderestor Dr. Ulthoff halt die Schaffung einer Landes-zeutralanfialt für Krantheitsersorschungen für disstittbar. Für die Durchführung bes Kreisarzigejenes mache fich ber Mangel an gerichts-Erzifich ausgebildeten Rergien iehr fichtbar.

Minisier Studt erffart noch, daß eine Rogelung der Rangoer ballnisse der Aerste in sicherer Audsicht ftebe. Ein Regierungstommissar bemerkt, daß Burforge ge-trossen werde, daß die Beitsaboratorien feine Gesahr mit sich brüchten. Bei den ein maligen anherordentlichen Ausgaben wänfich beim Titel "Biederherftellung des Mufitjaales int Universitätsgebände zu Brestau"
Abg. v. Dehdebrand (t.), daß in Brestau eine den modernen

Unipriiden genligende Stermoarte errichtet werbe. Beb. Rath Germar weift barouf bin, bag in ben lesten Jahren für die Gtadt Bredlau aufgerorbentlich viel Mittel bewilligt worben

Abg. Bauli (ft.) ift ber Auficht, daft ber Often Breufens viel gu wenig Sternwarten habe

Ibg. Dr. Borich (3.) befürwortet ebenfalls die Erweiterung der Broblemer Steinmarte.

Abg. Gendel-Diefchberg (nl.) fcblieft fich bem Borrebe un. Der Bau einer neuen Siermvarte fei eine bringende Rothwendigten.

Miniferialdireftor Althoff meint, es muße geprift werden, ob es nicht besser sei, in Brodian eine Beine Stermarte zu belasten, besilt aber im Riesengebirge ein großes astronomisches Coleroatorium zu errichten.

Bum Titel "Menbau ber mediginischen Riinft in Rici", ber bon der Avmunission gestrichen ist, begritudet

Mbg. Dr. Barth-Riel (fr. Bg.) feinen Antrog, burch ben bie Re

gierung ermäckligt wied, nite den Rendan der medizinischen Klimt in Riet ein anderes Projett zur Durchilbrung zu beingen. Miniscrialdirektor Althoff dat gegen den Antrog, der der Re-gierung nur eine Ermäckligung giebt, nichts einzmeenden. Das dans bekätiekt, dem Antroge der Kommission entderechend, die

Streichung des Titele. Der Antrag Dr. Barth und Genoffen wird Diermit merben bie gefammten augevordentiichen Ausgaben be-

Danit ift die zweite Leiung bes Einto bes Kuttesminifierinms er

lebigt.

Co folgt die zweite Leiting bes Ctats ber Bantverwaltung. Bei ben Ginnabmen wünicht

Abg. Go ih eim (freit. Bg.) ipezialisirtere Ueberficht ber Einnafanen aus Bampolizeigebühren. Ferner follten bie Geblibren nicht nach ber Exagiatigfeit ber Schiffe fondern nach ber wirflichen Labung erhoben werden. Schon vor 7 Johren babe ber Eisenbahmminifter eine Reform bes Tariff in biefem Sinne versprochen. Em Regierungstommiffar erwidert, bag bie Baubervaltung

mit ber Reform bes Abgabemmefens beichaftigt fei.

Bei den dauernden Ausgaben danft jum Rapitel

"Winisterinm" der Rinifter für die Berücksichtigung seiner Bliniste bezüglich der Berbeiserung der Wasserverhältnisse im der öftlichen somet Menseich der Berbeiserung der Banserverhältnisse an der unteren

habel feien Berhandlungen eingeseitet, beren Rejultat aber gebeim ge-Die Anwohner ber havel beliagten fich über bas Buhn ibstem, durch das die Ertrugulffe der Befein an der Havel erheblich gurlidgegangen seien, weil die Ueberichwemmungen haufiger geworben sind. Schliefelich möchte ich den Minister noch bitten, die Brudenverbaltnife bei havelberg zu verbeifern. Reduer erfifter jum Schuft, das er seine Russishrungen zugleich im Romen des Abg, v. Fröcher gemacht habe.
Minister v. Thieten verspeicht dem Abg Schall, ihn zu den nachften Berhandiungen mit den Besteiligten einzuladen. Bon dem Erfeidsten und Landwirthickaldeninisterium sei bereits ein Projekt zur

Befeitigung ber Migitinde an ber Sabel ausgearbeitet morben. 2(bg. v. Saidern (fl.) ichlieft fich bem Abg. Schall ant. Auch er habe benbachtet, baft viele Bicien, die fringer fruittbar waren, jest

fitmipfig geworden feien. Abg. b. Kardorif (fl.): Dicielben Klagen tonne man auch von ben Amushnern ber Ober horen. Benn er im vorigen Jahre bie preuflichen Bafferbautedniter für "unguverlöffig" erffart babe, Das tein Bermunf gegen die Bafferbautedmiter, fondern nur eine Antwort auf einen Bwifdenint gewesen. Er babe alle Dentidriften iber ben Ranat genan stiebert und set daburch in seinem Wiberftande gegen ben Kanal nur bestürft worden. Der Minister fabe auch gejagt, die Landwirthe follten nicht glauben, fie waren allein auf ber Wett: im Stenogramm ici diefer Gan allerdings gestrichen. Bu biefer Ermahming habe gar frin Mulafi vorgelegen.

Minister v. Thielen vertheibigt die Bafferbautechnifer gegen die Mritif bed Abo. v. Karboiff. Wenn Derr v. Karboiff behandte, er habe

Die Werte, die Landwirthe soffien nicht gunnben, bast fie aucht am ber Beit noren, and dem Stenogramm entfernt, is fei das ein Jernhum; die Werte sinden nur in einer gang anderen Wede und der Jusammensbung gebe ihmen eine gang andere Bedentung.

Abg. Gothein in. Bg.) erflatt die Angriffe bes Abg. b. Kar-

dorff gegen die Bafferboutechuiter gleichfalls fur unbered

Abg. Ctaufe (C.) fragt, was gur Beseitigung ber Mifffanbe an ber Ober geicheben folle. Geb. Rorb Sich mit, bag bie Berhandlungen hieruber

noch nicht abgeschloffen seien.

Abg. E.hlero (fr. Sg.) wendet fich gegen die Ausführungen des

Abg. v. Karderif. Das haus vertagt fich auf Freitag, 11 Uhr: Fortsepung ber Ctatoberathung. Schließ 41/2, lihr.

Refidenz Theater.

Direttion: Dr. D. Houd. Zamftag, ben 17. Marg 1900. Abounemente-Billere gillig 183. Mbonnements-Borfellung. Bum 8. Dale

Die Dame von Marim. Rovitat. (La Dame de chez Maxim.)

Schwant in brei Aften von Georges Fenbean. Dentich von Benns Jacobian.

In Scine Geieft non	Tr. D. MAN	a 0.		
Grevette, Ercentric . Tangerin		Rathe Eribolg.		
Processing the second s		Mar Bicate.		
Gabriele, feine Frau		Clara Graufe.		
General Betopon bu Grele, fein Ontel		Sans Manuift.		
Dr. Mongicourt, Argt, fein Freund		Otto Rienfcherf.		
Barlin, Berficherunge-Agent		Albuin Unger.		
		Guftan Schulge,		
Corignon, Leutnant		Sans Sturm.		
Clementine, Dichte bes Generale		Gife Tillmann.		
Chantreau, Schullebier		Albert Rofenow.		
Bergogin bon Balmonte		Sofie Schent.		
Accepted 60 to the States		Lubwig Widmann.		
Wall Will Street and		Guftan Schiller.		
CHARLES AND THE SAME AND ADDRESS OF THE SAME AND ADDRE				
		Magarethe Feriba.		
		Marh Janisch.		
Sauvarel, Unterprafelt		Georg Albri.		
Mabame Sauvarel		Elly Osburg.		
Madaine Bouent		Minna Mgte.		
Madame Dantignan		Clara Berther.		
Matame Claur		Gufti Rollendt.		
Chamerot		Friebr. Schuhmann		
		Sans Thuring.		
		Dermann Rung.		
Emile, Diener bes Generals		Richard Strone.		
Gin Strofentehrer, Ti		20.		
Dalta (Dia (Mantanana)				

Dir Sanblung fpielt im 1, und 3, Atte in Baris in ber Wohnung bes Dr. Betypon, im 2. Atte auf bem Schloffe Greto bes Generale Betypon in ber Touraine.

Rach bem 1. u. 9. Afte finden größere Baufen ftatt. Der Beginn ber Borfiellung, fowie ber jebesmaligen Atte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen. Anfang 7 Hhr. - Ende 91/2 Hhr.

Bochmittags 1/24 Uhr. — Habe Breife. — Rachmittags 1/24 Uhr. Bum 13. Male:

Muf vielfeitigen Bunfch: Plat ben Franen. Robitat. Robitat.

Schwant in 4 Atten von Balabregue und hennequin. Gur bir bentiche Buhne bearbeitet von Bolten Baders.

Abende 7 Uhr:

Mbounementebillete gultig. 184. Abonnementeverftellung. Bum 2, Male:

Die golbene Spinne. Schwant in 4 Aften von Grang von Schönthan.

Kirchliche Anzeigen.

Ratholifche Rirde.

Pritter Fastensountag (Deuli.) — 18. März 1900.

Biarrfirche gum bl. Bonifatius.
Erke beit. Meste 6 Uhr, preize bl. Meste 11.30.
Radun. 2.30 fatramentalische Andacht mit Umgang. 6 Uhr Fasten-predigt. Minwoch und Sanntag 6 Uhr Fastenandacht mit Segen.
Nontag, Fed des hl. Fosten. Am Sorabend von 4—6 Uhr Gelegenbeit und Beichte. Um 7 Uhr Amt, Abends 6 Uhr Arbacht zu Ehren des

bi. Jeseph, ebento am vorbergebenben Freitag und Samftag. fir beir Wochrutagen find bi. Meffent um 6.30, 7.10, 7.40 und 9.15.
7.10 find Schulmeffen und gwar: Montag u. Donnerftag für die Bleichstraßichnle, Dienftag und Freitag für bie Blücherschule, Mittwoch u. Camftag für die Rheinstraßichule, die höhere Tochterschule und die

Suffiguer. Samilag 4-7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit gur Beichte. Maria : Dill . Rirde

Greitag und Camftag Abends 6 Uhr Andacht gu Ehren bes bl. Jofeph. Friibmeije 6.30, gweite bl. Meffe 8 Uhr, Kindergottesbienft (pl. Meffe mit Predigt) 9. Sochamt mit Predigt 10 Uhr. Rachm. 2.30 Anbacht ju Ghren bes bl. Jojeph, barauf Gelegenheit gur Bridite bis 6 Uhr. Abends 6 Uhr Faftenpredigt. Montag, 19. Mary, Geft bes hl. Jojeph; Morgens 7 Uhr Aint mit

Dienftag und Freitog Abends 6 Ubr ift Foftenanbacht mit Segon. Un den Mochentagen find bie ht. Meffen um 6.30, 7.15 und 9.16, 7.15 find Schulmrifen und gwar: Dienftag und Freitag fur bie Callellirageldule, Mittwoch und Samftag fur bie Leheftrage- und Sifts

ftraffeidinle, Gelegenheit gur Beichte ift Conntog Morgens von 6 Uhr an, Freitag Abends von 6-7, Sambag Radm, von 4-7 u. nach 8 liter. Rapelle ber Barmbergigen Bruber (Schulberg 7).

Saminad, ben 17. und Contag, ben 18. Marg, Radm. 5 Uhr GL Jojepha-Andacht.

Montag, ben 19. Mary, Jeft bes bl. Jofeph. Morgens 9 Uhr Hochamt mit Bredigt und Segen. Radim. 5 Uhr Andacht. Sonntag morgens 6 Uhr Frühmeffe, 8 Uhr Amt, Radimittags 5 Uhr

An ben Wechentagen 6,15 Uhr bi. Deffen.

Rapelle im St. Josephabolvital (Langenbedftrage). Sonntag Morgens 8 Uhr bl. Meffe mit Berbigt, Rachm. 3.30 Andacht. fin ben Wochentagen ift Morgens 6,15 bl. Meffe. Mittatholifcher Gotteebieuft.

Engliste Rirthe: Franffurterftrage 3. Sonntag, ben 18. Marg. Boemittags 9,30 Ubr: Aint mit Brebigt, Bieber 90r. 53, 114, 48.

Verlobungs - Karten

Brief- und Kartenformat 39 werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers.

28. Rrimmel, Pfarrer, Gomalbacherftrage 2

Befchäft Botele, Beuplät ant Cons ftraffe it.

m

ıdi

Dis.

TI,

ılξ

Immobilienmarkt.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Mus und Bertauf bon Sanfern, Billen, Bau plagen, Bermittelung von Sopothefen u. f. m. ---

Gine ber erften Rur Benfion in Bab Echwalban mit 30 vermiethbaren Bimmern und einem jabrtichen Reinertrag von 8-10,000, M. ift wegen Burudgiebung bes Befipers zu ver- faufen b. 3. & G. Birmenich, hellmundftr. b3.

Gine Benfiond Billa in Bad Schwalbach in. 20 gimm großer Barten, Große des Anwefens bi Rtb., ift wegen Sterbe-fall des Befigers mit Inventar fur 76,000 MR, ju verfaufen b 3. & C. Firmenich, Bellmunbfir, 53.

Ein Ecthans Abelhaibfir, m. 3 mat 4-Zimmer,-Bobn., anch als Geschäftshaus paffend, für 64,000 M. zu verfaufen d. 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Ein Sans in ber Rabe bes im Bau begriffenen nenen Babnhofes m. großem hofraum u. Garten f. Engrod-Gefchafte, Fuhrmertebefiger u. f. w. paffenb ju vert. b. 3. & C. Firmenich, hellmunbir. 53, Ein neues m. allem Comfort ausgeftattetes Sans mit einem

Ueberfchuß von 1500 M. u. ein neues rentab. Saus mit gr. Weinteller, fubl. Stadttbeil, an vert. b. 3. & C. Birmenich, hellmundftr. 53.

Gin febr rentab. Sans Wellripfir., auch für Debger febr paffend, ift mit ober obne Geichaft ju verf. b. 3. & C. Birmenich, Bellmunbftr. 53. Ein Heines Daus mit 4 u. 5.Bimm. Bobn. für 44,000 DR und ein fleines rentab. Sans m. 2-Bimm. Bobn. f. 43,000 DR. m. fleiner Angahl, im weftl. Stadttheil ju vert, b.

3. & C. Firmenich, Bellmunbftr. 58. Ein neues febr fcones Lanbhans in ber Rabe b. Babnhofes Dopheim ift mit ober ohne Terrain gu verf. b. 3. & C. Firmenich, hellmunbftr, 53,

Ein Geschäftshaus in Rieberwalluf für 15,000 M und ein Billen-Bauplan v. 110 Rtb., dicht av der Strafe u. in der Rabe des Bahnhofes gelegen, m. Aussicht auf Rhein u. Gedirge ift per Rutbe für 100 M. zu vert. b. 3. & C. Firmenic, hellmundftr. 58.

Gine großere Angabl Benfione. u. Berrichafte Billen, fomie erntable Etagenhaufer in ben verfchiebenften Stabte u. Breidlagen gu vertaufen burch 3. & G. Firmenich, Bellmundfir. 53.

Charnhorftftrafe ift ein rentables Etagenbaus unter Tage ju verlaufen durch 3. Chr. Glüdlich. Bu bert. Billa mit berrt. Ausficht u. aber 1 Morgen fch. Garten in Niederwalluf a. Rh. burch 3. Chr. Glüdlich.

Bu berfaufen fcone Billa in Bab Schwalbach für 17,000 Mt. Rab. burd 3. Chr. Gliidlich, Biesbaben. 311 verlaufen eines ber erften renommirteften u. feinft. Bad Schwalbache, mit fammtl. Mebilar u. Inv., bicht am Ruthaus u. ben Erinfbrunuen, llebernahme ev. fofert. Rab, burch die Jumobilien-Algentur von

3. Gbr. Glüdlich, Biesbaben. Berbaltn, balber ift eine reigend am Balbe (nochft Rapelle u. Reroberg) belegene, maffin gebaute u. comfortabel eingerichtete Billa mit ca. 75 Quadrat-Authen ichonem Garten Billa fehr preiswerth zu vert. Alles Rabere burch bie Jumobilien-Algentur von J. Chr. Glücklich, Biesbaben.

Ein herel. Beffithum am Rhein, mit groß. Part u Beinberg, Biefen, Aderland, fconfter Ausficht, Bev baltniffe halber febr billig ju verlaufen burch

3. Chr. Glüdlich. Bu verfaufen rent. Dans Scharnhorfiftr. f. 74,000 Mt Mietheeinnahme 4000 Mt. R. d. 3. Chr Glieflich.

Bu vertaufen mittlere Ribeinftrage Saus mit Garten, auch f. Lab. eingurichten burch 3. Chr. Glücflich. Bu bertaufen herrngarienftrafte Dans mit Dof und Garten für 68,000 Mt. burch 3. Chr. Glucfitch. Bu bertaufen Billa Plaingerftrafe 2, ale herrichaftebans

ober Benfion geeignet, burch 3. Chr. Gliidlich. Bu vertaufen bicht am neuen Centralbabnhof Billa mit Stall und Garten für 90,000 Bet, burch 3. Chr. Gludlich.

Bu verlaufen Billa mit Garten, Rapellenftraße, febr preiswerth burch 3. Chr. Gladlich. Bu berfaufen für 95,000 IRt. Billa vorberes Rerothal. Benfion ober Etagenwohnungen. Rab, burch 3. Chr. Glücklich.

Bu vertaufen (billig) eines ber ichonft. Benfionen. Grembenlogirhanjer Cch malbache burch 3 Chr. Glidlich.

Bu verfaufen fehr prerem. beftrenom. Sotel garni mit Inventar und Mobiliar in Bad Ems but 3. Chr. Gliidlich.

Bu vertaufen Rerabergftraße Billa mit Garten, fowie ale Frembenpenfion geeignet, b. 3. Chr. Glucitich. Bu verlaufen in Ct. Goar, bicht am Ribein, b. Billa mit 11/4 DR. Garten für 97,000 Drt. Rab, burch

3 Chr. Gliidlich. Bu vertaufen in Bab Schwalbach Billen für Frembenpenfione ju 17,000, 26,000, 28,000 Mt. 3. Chr. Gliidlid.

Bu verfaufen Bauptape Goone Ausficht u. Barfftrabe 3. Chr. Wliidlich. Bu berfaufer, prachtbolle reutable Gtagenbilla Connenbergerftrage burch 3. Chr. Glüdlich.

Bu vertaufen Sanfer mit Garten Bachmeberftrage (eleftr, Bahnftation) burch 3. Chr. Gladlich.

B66600666 in verranten:

Geldafte. und Rentenbaufer in allen Stodttheilen bier fowir in

Potele, Willen und Landbaufer mit und ohne Stallungen, Canblage und Grundftude, auch folde ju Garten-Anlagen, Empfehle mich beftens jum Un. und Bertauf von Jumobiffen

pathefen Anlagen. Mifolas. Mitolas. Mathias Feilbady, ftrafte 5. ftraffe 5. Die Jumobilien und Supothefen Agentur

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. empfiehlt fich fur Un- und Bertauf von Billen, Saufern Grundfluden in. Bauplagen. Bermittlungen von Snpotheten Mustunfte merben toftenfrei ertheilt

Glafchenbier-Gefchaft mit Saus u. Inventar, Bierverbrauch 2500 Betroliter pro Jahr viel Apfelwein u. Goba-waffer, für 56000 Marf ju verfaufen. Mietheinnahme vom Saus 1700 Mt. Ansfunft bei

30b. Bb. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1 Ctagenhand Raifer Friedrich - Ring, mit 1500 Dit-Heberichuft unter ber Tage für 96000 Mart ju vertaufen burch

Joh. Bh. Araft, Bimmermannftr. 9, 1, Gafthand mit Tangfaal, Regelbahn, großen Garten mit 600 Sipplaten, 500 Seftoliter Bierverbrauch für 48000 Mart bei 5-6000 Mit. Angablung gu verlaufen burd Joh. Ph. Araft, Bimmermannftr. 9, 1.

Daus mit flotter Baderel u. Conditorei in Biebrich auf fofort mit Inventar gu verlaufen burch 30h. 3h. Araft, Bimmermannftr. 9, 1.

Reues Dans mit Stallung für 6 Bferbe, Bertflatt, 2 mat 3 Bimmer, Ruche und Bad im Stad, mit 1900 Mart lleberichus fur 98000 Mart zu verfaufen burch Joh Bh. Rraft, Zimmermannfte, 9, 1.

Barten 2 Morgen groft, mit nur feinen Obfiforien und Baffer, in turger Beit lauter Bauplage, für bie Tare gu vertaufen. Der Garten liegt im hainer und wird nur Sterbeialls vertauft burch

306. Bh. Rraft Bimmermannfir, 9, L. Muble mit Baderei, 3 u. 4 mal Brod pro Tag, in ber Rabe von Grantfurt, für 27000 Mt. bei 4000 Mt.

Angahinng zu verlaufen burch 306. Bh. Braft, Zimmermannfir. 9, 1, Mehrere Gtagenhaufer in ber Abelhaibftrage mit 1800 ERt. Ueberfchug, mit Borber- und hinter-Garten gu verfaufen

30b. Bb. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Sanfer mit 4 und 5 Bimmer in ber Etage, Balfon, Bab, Bifft, alles ber Reugeit entfprechend eingerichtet, mit einem Ueberichuß von 2100 Mart, mit 15 bis 20,000 Mart Angablung zu verfaufen burch 55 Joh. Ph. Araft. Zimmermannfir, 9, 1.

Bu verkaufen.

Billa für Benfion mit 15 Jimmern, großer Garten, gang nabe bem Curbaus, mit fielner Angabi, burch Wilh. Schüftler, Jahnfrage 36, Ouchfeine Billa Rerotbal, ichonem Garten, Centralbeigung, auch für zwei Familien geigenet,

Billa Guftapfreptagftrage, iconem Obft. und Biergarten 15 Bimmer,

Dentables Sans Rheinfrage, Thorfabrt, großer Werfftatt, Sofraum fur jeben Gefchaftelmann geeignet. Angablung 10,000 20.,

burd With. Schiffler, Jahnftrage 33. Rentables Dans, gang nahr ber Abeinfir., Thorfabrt, Berts fatt, großer hofraum, Breis 64,000 M., Angabl. 6-8000 M., burch With Echiftler, Jahnkrafe 3. Dochfeine Rentable Gragenhäufer, Abeiheibftr., Staifer

Friedrich-Ring, butch Wilh. Schüftler, Jabuftrage 36,

Billa mit Stallung fur 4 Bferbe, großer Garten, icone Lage, auch wird ein Grundfind in Taufch genommen, burch Wilh Schüffler, Jahnfraße 26.
Ctagenhaus, gang nabe der Abeinfr., 4 Zimmer-Wohnungen, besonders für Beamten erignet, billig feil.

Durch Wills. Schuftler, I buftraße 36. Reutabled Band, oberen Stadttheil, u it iebr gut gebendem Holze und Koblengeichäft zu 48.000 M., ileine Angablung 685 burch Wills. Schuftler, Jahuftraße 36.

where the terminate in the latter than the terminate in the latter than the la

Blinden=Auftalt

Blinden-heim Emferftr. 51,

Walfmühlftr. 13 empfehlen bir Arbeiten ihrer Roglinge und Arbeiter: Rorbe jeder Art und Große, Burftenwaaren, ale: Beien, Bicheburften ze., ferner: Buftmatten, Rlopfer, Strobfeile ze. Robrfitte werden fchnell und billig neugeflochten, Rorb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Muf Bunich metben bie Gachen abgeholt und wieber o (enememorementalo(enemementalo(enememoremeno)

TheBerlitzSchoolofLanguages Staatl. concess. Sprachinstitut für Erwachsene

4 Wilhelmstrasse 4, III. Sauptfadrich Frangofifch, Englifch. Italienifch und Deutich für Unelanber.

Brofpecte gratis und franco burch ben Director G. Wiegand

Modenwelt % Bazar 🤲 Mrauenzeifung fowie alle fonftigen Beitichriften bes 3u- und Anstandes bonnirt man bei

Wiesbaben, heinrich Kraft, Fran; Bossong Nachf.

Buchbandlung u Antiquariat

Buficherung promptefter Bedienung!

Sicherer Francuschutz, empt. 2 Mt. 2 Dub. 3.50 Mt. 3 Dub. 5 Mt. Duale, B. Gummi-Artifet Epicgelgaffe 1, im Banberlaben. Frifeur-Geichäften billigfte Engrospreife

Datente

Gebrauchs - Muster-Schutz Waarenzeichen etc. 1340

erwirkt Civ. - ingenieur, Ernst Franke, Goldgasse 2a,

giebt allen Metallen unvergleichlich schönen Glanz

Neue hochf. Aufmachung. | Rothe ovale Dosen Famos-Putz-Extract

steht als

Bestes aller Putzmittel

auf der höchsten Stufe der Volkommenheit. Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung. Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

Zu haben bei: Louis Klumel, Nerostr., Carl Menzel, Emserstr. 48, J. M. Roth Nachf., Burgstr., Ludwig Wirth, Wellritsstr., Carl Ziss, Grabenstr.

Wer seiner Anzeige

große Berbreitung geben will,

inserire

"Mainzer Anzeiger"

Mainzer General - Anzeiger"

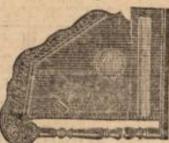
welcher fich als

Infertionsorgan erften Hanges TE

allgemeiner Beliebtheit erfreut. Probeblatter mit Roften . Anfchlagen werben gratis verfandt. Der Abonnementepreis beträgt buch bie Boft bezogen egel. Beitellgelb für bas 2. Quartal 1900 nur Mt. 2.25.

Expedition des "Mainzer Anzeiger" (Mainger General-Angeiger).

Nur noch 71/2 Mark und nicht das Doppelte



often nieze hochein po-ierien, groben beutich-ameri-aniichen Guitarre - Zithern Schuffet und Garton. Diefe Sithern boben ben Zon einer Concertgifter, Moderreitig angehotene fleinere Columbia Schoen in Libng

chage ar eine. und harrender, gang andere gefrohnlich ichone Indirecte mit Ab ers aber Flaggenobing met 111. Mart. Doctrett polierte Canoert-Accord Lithern en. hi eten trog, mir 6 Wannaten, W Satten, versiderene Eliben und fammiligen Indicate nur 6 Wart. Prächtige Imanualige Lithern nur 161. Rarf. Umsonnt erhält jeder Beitiller 12 Rotenbjedier, nud denen man ohne Reinsternumbre fafort die ichonien Beder und Lithe pielen fann. Gerschendinge 4 Inseken per Brake. Wan beließe nur bei der (Lings 52 circ.)

ältesten und grössten Neuenrader Harmonika-Fabrik von Severing & Co. Neuenrade i. W. Horbern Gir mit & Wig starte tofteniofe Sufenburg bon Breistiffen



Telephon 392.

2891

Wundern Sie sich nicht

Innger lib. d. blendende Wäsche Ihrer Nachbarin, sond. versuchen The Sie sofort Dr. Thompson's

Beifell Biller, Marke Schwan, und alle Freundinnen werden fortan Ihre sch wanenweise Wäsche bewundern. -Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsselderf.

Schinken u. Speck pro Mk. 0.63, Dörrfleisch u. Halsflücke 31 Mk. 0.75.

C. F. 23. Schwanke, Schwalbamerftrafte 49. (3549) Telephon 414.

Gur Danbler, Biebervertaufer und größere Confumenten empfiehlt feinfie

Speisekartoffeln! wie Magnum bonum, gelbe Englifche, Rum von Daiger, fowie Manochen (Galatfartoffein) pro Centner DR. 3.50.

Zwiebeln, oberbeififde und fachfiche Waare, gut ausgelefen, pro Centner DR. 5.50,

bide Detgergmiebeln DR. 6 .- pro Centner liefert, Miles frei ine Dane. hornung's Cier-, Sudfrüchte- u. Kartoffelhandl.

Rleine Bebergaffe 9. Beffellungen merben auch im Laben Safurrgaffe 3 angenommen,

Bur Banbler, Bieberverfaufer und größere Confumenten.

täglich frifch eintreffend, per Ropf 12 Bf. empfiehlt Horning's Cier- und Butter-handlung,

Bafnergaffe 3.

Bimmermann.

Dreber, Gifen.

Frifeure

(Märtner

Raufmann.

Glafer

Cattler

Schneiber

Schreiner

Eapegierer

Subrfnecht

Erbarbeiter

Rranfemmarter

Muffeber

Schuhmacher

Sanstnecht - Berrichaftebiener

Arbeit fuchen:

Reliner - Rod - Rufer

Tunder - Maurer

Maler - Anftreicher - Badierer

Gotoffer - Mafdinift - Beiger

Bureaugehülfe - Bureaubiener

hausfnecht - herrichaftebiener

Ruticher - Berrichaftetuticher

Sausbiener - Sotelburiche

Nabritarbeiter -- Taglohner

Weibliche Verlonen.

Erfte perfette

Rock-

arbeiterinnen

für bauernde Beichaf.

Gin Madchen

auf gleich gefucht. Moribfir. 34

Mädchen

Mädden

fucht für bie Couvertrabrifation.

D. Reichard, Tannustrage 18.

Couvert-Fabrit.

Dobbeimerftrage Rr. 28

Alleinmädhen

gefucht Webergaffe 32. 3467

Hach Ciegen gefucht ein jung. Dabchen gur Erfernung bes Saus mejens von einer fleinen

Familie, ohne gegenfeit, Bergutung,

bei Familien-Anichlug. Geft. Off. u. B. an bas "Siegener Bolfebl."

I. Hertz.

Langgaffe 20/22.

tigung gesucht.

Gin reint juverlaffiges Dane.

mabehen welches Liebe gu Rinbern

hat, gef. Rab. von 8 - 10. 2 - 4 Uhr.

Gin br. Mabden f. b. Rieiber-

Frau Comidt. Mauritineftr. 3.

Junges Madchen ober unab-bangige Gran tagsuber gefincht Ablerftrage 27, 1. 3554

Leifiges Madden, weiches fochen

Z fann und alle Dansarbeit ver-

Ceneben für Bub gelucht.

Geschw. Schmitt,

Geschw. Schmitt,

Atheinftr, 37

Rach Frantjurt a Dt. wird

von einem alteren, allemnebenben

Chepaar fofort ein farfce und

Dienstmädchen

gefucht bei guter Bezahlung unb familiarer Bebanblung. Rab, Erp.

Saubere fleiftige

Monatsfran

findet räglich einige

Stunden Beichäftige

Mädchenheim

Stellennadzweis

Edwalbacherftrafte 65 II.

Sofort u. fpater gefucht : Allein , Saus., Bimmer. u. Rudenmadden,

Röchinnen für Brivat u. Benfion,

Rinbergartnerinnen, Rinbermabden NB. Unftanbige Madden erb.

Arbeitsnachweis

für Franen

im Rathhaus Biesbaben.

Mbtheilung f. Dienfiboten

Arbeiterinnen.

Bimmer. u. Ruchenmabden

Raberinnen u. Buglerinnen.

Abtheilung II. für feinere

Berufearten.

1 Shreiner-Unjalager finder

3618 Echmelger, Dophrim.

Mllein. Saus., Rinber,

ndt gut empfohlene;

Sausbalterinnen

Winberfraulein

Bertauferinnen

Krantenpflegerinnen &

Röchennen

billig gute Benfion. 26 P. Gelsser, Diafon

ftrage 19, I.

Elijabethen-

erbentlichte.

machen grundl, erl.

Rerobergftr. 22.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Bum 1. April in burgerlichem Saufe, am liebften Rabe b. Rirch-

möbl. Zimmer mit Benfion

gefucht. Diff, mit naberen Ungaben P. 100 a. b. Erped bes Girg. Bolfebl. in Eiegen.

Laden

nebft Lagerraume, Reller, Comptoir, im Centrum ber Stabt per 1. Oft. b. 3. gu vermiethen, ent. ift bas Saus zu taufen. 361 Rab. Errd. Bie

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Raifer Friedrig-Ring 92 eine Bob ung, 3. Et., 6 Bimmer, Ruche, Babegimmer, ju bermieth.

3 Zimmer.

Grabenitrage 9

Laben mit Labengimmer und Bohnung von 3 Bimmern, Ruche und Manfarde per 1. April gu vermiethen. Rab, bafelbft bei Frau Lammert ober bei Eigenthumer Rag Bartmann, Schuben-ftrage 10. 2097

Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 18,

3. Ct. rechts erhalten reint. Arbeiter gute, billige

Roft u. Logis.

Pleichftrafte 33, Oth. 1 t., mobil. Bimmer gu verm.

Fronfenfir, 13, D. 2 Gt. r. erb. Mobil. Zimmer a. e. jg. Herrn 11 berm. Monatlich 10 M. 3528 ju berm. Grantenftr, 24. 3 Gt.

Ein foon mobl. Bimmer in. febar Cingang billig ju verm. 3199 Nab. Raifer Friedrich-Ring 2 im

2 anfianbige Mabchen ober auch 2 reinfiche Arbeiter finden gute Schlaftelle. Rab. Romerberg 30,

Shübenhofftr. 2 erb. beff. Arbeiter Roft u. Logis.

Läden.

Schoner, bell. Edladen p. 1. Juli Bellrinftr. 10 en. m. Bobn. gu berm. Rab. bei Deine. Aranie, Micheleberg 15.

Großer Laden

Bilhelmftrage 50 (Reuban), wit Unterraumen, ber fofort ju ber-miethen, Raberes Bauburean Wilhelmftrage 15.

Siebriche, für Biliale ober Cigarrengeschäft geeignet, fofort gu verm. bei Bh. Mendt, Biebrich, Friebrichtraße 10. 2832

Werkstätten etc.

Dadmobnung, ober beibe getrennt fofort gu verm. Rab. Sinterhaus

Rheinstraße 48

Die bon herrn Spengler und Inftallateur &. Chrift inne-

ift auf 1. April 1900 eventuell auf früher gu vermiethen.

8 Spiegelgaffe 8

In Maing gu vertaufen ein

mit Birthichaft, nabe ber großen Bleiche, Miethertrag 3600 DL, ift Umftanbe balber fur 56000 DR. gu verf. Angabl. 5-6000 MR. Rentirt 3u 5 pEt. 72000 MR. Dff. an Jean Echlecht, Mairs, Bauerngaffe 11.

40 Mart

25-26000 M. auf gute Supothefe auf biefiges neuerhautes Saus jum 1. April ohne Bermittler

Bertrauliche

über Bermogens. Familien- und Privatverhaltniffe ertbeilt febr ge-

2-3 tüchtige Coloffergehilfen

frifentlehrling gefnat.

B. Spiesberger, Rirchhofegaffe 3.

Tapeziererlehrling gefnat

B. Schmidt, Friedrichftr. 34.

Braver Junge fann bie Gartnerei

erlernen bei Gmil Beder, Beftend.

ftraße und Langgaffe 53, 2404

Ein Echreiner Behrling gef.

Lehrling

mit guter Schulbilbung für mein Colonialwoaren u. Delicateffenge.

ichalt gefucht. 3478 3. Freb, Ede Schwalbacher- u. Luifenftrafe.

Bergolberfehrling gefucht, fof. Bergutung bei fr. Reichard, Spiegel-u. Bilberrahmengefcaft. Taunus-

verein für unentgeltlichen

im Rathhaus. - Tel. 19 ausichlieftliche Beröffentlichung

ftabrifcher Stellen.

Abtheilung für Manner. Arbeit finden :

Bogner - Bimmermann. Bebriinge: Buchbinber, Conbitor,

Rod, Rufer, Ladierer, Maler, Schneiber, Schuhmacher, Spengier, Tuncher, Bahnarat,

Dreber, Soly, Gifen-

Anftreicher - Badierer

Gartner

Schmieb

Schneiber

Schuhmacher

Arbeitsnachweis 78

Mubr. Areiner,

Arbeitsnachweis

Mngeigen für Diefe Rubrit bitten wir bis 11 Uhr Bormittage in unferer Expedition einguliefern.

Stellen-Gesuche.

Gine genbte Frifirerin fucht Runden (billig). Ableiftraße 18,

Offene Stellen.

Manuliche Perionen

Tagichneider Moctarbeiter

gefucht,

H. Haas,

Taunusfir, 13, 1. Schneidergehülfen

Wagner, Hellmunbftraße 33.

3055

Junger, braber Hausbursche

per 18. d. Mis, gefucht Rirchgaffe 28

tüchtige Tüncher gefucht Romerberg 28.

Duder, Beifenbe u. Colporteure 1. Bucher, Bilber u. Saustegen fof. g. Jodifte Brovifion u. gr. Ber-Dienft gef. Rab. Gebanftr. 13, D. 21

Tüchtige Reisende

für Bilber, Spiegel, Uhren :c bei ganft. Bebing, fofort gefucht. 3. Scheufter Wwe., Granffurt a. M., 246/43 Schopenhauerftroße 10, p.

Oranienstraße 31 große, belle Berfftatte mit fieiner

Bart., großer Pagerteller gu ber-

Werkstätte

G. Rann,

Dans

Auftandige Dame fucht

auf 4 Bochen zu leiben, Off. u. O. 3578 a, b, Grp. d, BI, 3591

gefucht. Offert nur von Selbft-barleiber erbeten u. P. Q. 19 an b. Berl. b. Biesb. Gen.-Ang. 3237

Musfünfte

miffenhaft. August Deffner, 28iesbaben, Bismardring 23 (2841

Kleine Anzeigen. Maffit golbene

Trauringe liefert bas Stud von 5 DRt, an

Reparaturen

in fammtlichen Comudiamen ie Reuanfertigung berfelben fauberfter Musführung unb allerbilligften Breifen.

Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege, Rein Laden.

Altes Gold und Silber

tauft gu reellen Breifen F. Lehmunn, Go'barbeiter, 67 Langgaffe 1, 1 Stiege.

Riften

2-3 Dubend große und fleine leere Berfandtfiften wegen Blabmangel billig abgugeben. Rabered bei Bruno Wandt.

Gelgemälde.

Sabe eine Collection herbor-ragend fconer Oelgemalbe Landichaften etc. ju billigen Breifen ju verfaufen. Angnieben von 9 bis 6 Uhr Abends, Augerdem Muster - Bestographien von Gemälden welche auf Lager, bei Joh. Ph. Kraft, 3477 Zimmermannür. 9 1.

gut bewurgelt, in ben beften Tafel orten, empfiehlt Joh. Scheben, Obitgartnerei,

Chere Frantfurterftraße, Colonialtwaren . Ginrtch-tung billig ju verfaufen Abelheibftraße 43, bei Rüdert.

Gine n. C. Rabmafchine, D. und F.-Betrieb, b. ju verfaufen Emferftr. 69, Couterrain. 3468

Blifd: Garnitur Spiegel, Tild und Rachtifch billig gu verlaufen. Moribftrage 10 p.

Einige hundert blubenden Golb. lad, furge gebrungene Pflangen, hat abjugeben. 3587 D. Roch. Obergariner,

"Billa Rheinfried" 2 Betten, 1 Ruchen. u. 1 Rieiberfdrant, 1 Kommobe u. bgl. m. billig

gu vert. Angui, Abente von 7-8 Uhr Goetheftr. 17, ftb. B. 3614 Trauringe

mit eingehauenem Fringebalts Bempel, in allen Breiten, liefert gu betannt billigen Preifen, fomble fammliche

Goldwaaren in fconfter Ausmahl."

Franz Gerlach, Schwalbacherftrafte 19 Schmerglofes Ohrlodftechen gratis

Sanarienhähne u. Beibchen 3430 Dobbeimerftraße 62, 1.

Gin fraft. Bugejel preismurbig ju vertaufen 351 Rab, Erpb, b, Bl.

Rieine Labeneinrichtung 5483 Bleonorenftr. 7. Bormittage einzufeben,

Brima Rinbfleifch 56 9 Ralbfieifch 60 Bf. Dorrfleifch 70 Pf. Röderftrafe 7.

Rleiberfchrante u. Rüchenfcbraute, neu u. gebr., Rommob., Dienftb. Betten, Robbaarmatr. b. ; Dert. Wellripftr. 39, p. L. 3463

Mausfartoffeln, fdone, gefunde Baare, per Ctr. 28. B.59. 29 eber, Beftenbitraße 3.

Gefundence Geld! Mite Bricfmarten, namentlich bie ber beutiden Stanten ben 1850 bis 1875, taufe ich und bejable Gettenbeiten

bis à 100 Mart. Anfauflifte grot. Länderangabe erb. Danuover, Bolfftr. 24.

12 perfette 3immermadden

mit prima Beugniffen fuchen für 1. April ober 1. Mai Stellung burch Blaeirunge Juftitut,

Ph. K. Schweickert, Rurnberg, Bintlerfte. 16.

Berfette Caikenarbeiterinnen

bei bebem Cobn fofort gefucht. Engel - Bentler, Babnhofftr 5 Teutich Grangofifch, Eng. lifd. Statienifch ertheilt erfabrene, nantl. pepr. Bebrerin. Stiftftroge 28. Barterre linte. Bur Ergiehungfeines titjabrig.

gebildetes Fraulein

nicht unter 30 Jahren p. 1. April ober fpoter gefucht. Offerten erbeten Maing Raiferftrafe B7 parterre.

Enche für meine Tochter, 171/2 Baire alt, bon guter großer Figur Stellung gur grundi.

Griernung des Hauswesens

ohne gegenseitige Bergutung bei Familienanichlus. Diefelbe ift auch etwas unfitalifd. Bell. Offerten 0,4365 a. b. Erp. "Barmer Beitung", Barmen,

Für heirathsluftige junge Damen.

Ein Bolteichullebrer von Answarts, h.bicher junger Mann, fucht fich mit einem lebensfroben, banstiden jungen Dabden von achtbaren Eltern glüdlich gu ber cheliden. Discretion wird verlangt u. jugefichert. Weft. Offerten er-bitte u. A. B 28 poftingernb Franfurt a. Dt.

Schone Steinfammlung, ca 1000 Grud, Rinberfitmagen u. g. Itbirt. Rieibericht, bill. ju vert. 3538 Roberfir. 25, Sth. 1 Gt. L.

gabireichen Bejuch.

Heirath.

Gine Wittwe, in den Jahren, vom Banbe, ange, nehmes Menfere, bermogenb, fucht mit einem alteren alleinfieben ben achtbaren Danne, am liebften Bramten, bebufs Berebelichung, in Berbindung ju treten. Anouque tigt u. nur ernftgemeinte Offerlen erbeten unt, C. D. 42 poftlagernb Bornheim bei Frantfurt a. M.

Apotheter Thelen's Pimpinellbonbons

gegen Suften, Beiferten, Ber-ichleimung ju 30 und 50 Sfg. Drogerie Moebus. Birebaben.

Kendin. Krampf huften, fowie chronifche Sta burch Dr. Lindenmeyers Calub Bonbons. (Sed.: 10% Allum-fait 90% reinst. Zuder.) In Beut. à 25 u. 50 Pig. u i. Schaet. à 1 M. i. d. Germania Drog. Rheinste. 55, Drog. Mochus, Tannusstr. 25 und C. Siebert. Drog. a. Marti.

7 ahnschmerz beseltigt sofort

U Orthoform - Zahnwatte. Gesetzl, gesch. (ca. 50%, Orthoform enth.). Biechdate 50 Pfg Nur in Apotheken. In Wiesbaden: Tausus-Apo-

Mnfo

aber

поф

feiner

ins 3

nădyf

guffe!

gieru

Mufb

unb e

nicht

Bish

- b

toic f

Rritti

Borfo

geredy

miebe

merbe

froms

toeldje

Muffd

morbe

Bjung

gefpro

fagen.

Flotte

natur

felben madybe.

ift fär

regiert

gebant

Bleifd

Doben

Bleifd,

pingug

Staate

getpor)

ernften

gehen !

borlage

1



Hier bel: W. Graefe, Webergasee 37, A. Cratz, Drog. Laag-gasee 29, E. Moebus, Taumu-strasse 25, Louis Schild, Drog, Langg 3, Ed. Rosener, Kran-platz, Rob. Sauter, Moritism,

granken= und Sterbekaffe für Sareiner und Genoffen verwandt. Berufe. E. G. It. 3. Camftag, ben 17. Marz, Abende 81/2 Uhr in den "Drei Ronigen", Martiftraße 26:

außerordentl. Beneralversammlung. Tagesordnung:

1. Borlage des abgeanberten Raffenftatute. 2. Conftige Raffenangelegenheiten. Bie laben bie Mitglieder hiermit ein und bitten um

Der Borftand.

Tischler-Innung gu Biedbaben.

Befanntmadjung.

Bur Bornahme ber Bahl von brei Ditgliedern und brei Erfahmannern bes Gefellen Ausichuffes werden hiermt die bei den Junnngsmitgliedern beichaftigten volljahrigen Gefellen auf Camftag, ben 17. b. Dt., Abends 81/2 Uhr eingelaben. Als Legitimation dient die Invalidenfarte. Biesbaben, ben 15. Marg 1900.

Der Borftanb: 3. B. : D. Schneiber, Obermeifter.

3597 Kranfen= und Sterbe-Raffe

für Schloffer und Genoffen verwandter Beruft. (Gingeichriebene Gulfstaffe Dr. 2.) im Lofale jum "Dentichen Dof", Goldgaffe 2, findet unfet

ordentliche Generalversammlung ftatt. Кадевот вини д:



1. Rechenichaftsbericht bes Raffirets 2. Raffenbericht bes Borfigenden

Der Borftand.

Luhrwerks Berufs - Genoffenschaft Ceftion 19 - Wiesbaben.

Die biesjährige orbentliche

Settions Berjammlung

Countag, ben 18. be. Dite., Borm 11 1165 im Sante bes "Sotel Sahn", Spiegelgaffe hierfelbft, ftall Bu gabireichem Bejuche labet ergebenft ein

Der Borfigende Des Ceftionevorftanbes: A. Nickel.

groif N gehen; bläft, f

gu ben iniereff lichen ! Boran Runft Beit ein Manale Umier 9 ungeber bic "St übrigen fcmer 900 thuung

bie paa eben no bels, b maridi Stäbte Boblbo bon Gi erichein lichen (

fommen Summe beden u Bublitu Stelle :